

Aus Schutt und Asche

Der Wiederaufbau des Franz Josef-Spitals in Favoriten

Nach dem ersten Luftangriff im August 1944 folgten sieben weitere. Bis zum März 1945 wurden nicht weniger als 135 schwere Bombentreffer gezählt, ungeachtet der vielen Wunden, die später, im Verlauf der Kriegsergebnisse, das Artilleriefeuer geschlagen hat. Das war nach Kriegsende die Bilanz des ehrwürdigen Kaiser Franz Josef-Spitals in Favoriten. Als sich über dem verwüsteten Arbeiterbezirk die Staubwolken setzten, blieben von den 38 vorher vorhandenen großen Krankensälen mit den erforderlichen Nebenräumlichkeiten bloß 17 über; von rund 1000 Betten kaum die Hälfte.

Wie es war

Das Kaiser Franz Josef-Spital war seit seiner ersten Belegung im Oktober 1891 das größte Infektionsspital für erwachsene Kranke, hatte aber außer der Infektionsabteilung noch zwei interne Abteilungen. Zugleich wurden dem Spital auch je eine Tuberkulose-, Kinder- und chirurgische Abteilung angeschlossen, nebst den erforderlichen Instituten (Prosektur, Röntgen) und

einem großen chemischen Laboratorium und einer sogenannten Zanderstation. Es gab hier auch Ambulatorien für die meisten medizinischen Fachgebiete. Im Oktober 1938 wurde diesem Krankenhaus auch das Privatspital „Lucina“ angegliedert, wodurch diese Anstalt auch eine geburtshilflich-gynäkologische Abteilung erhalten hat. Insgesamt verfügte dieses Krankenhaus über 1035 Betten, während der Kriegszeit aber hat der Krankenstand oft sehr wesentlich dieses Ausmaß noch überschritten.

Die Verwüstungen

Außer den 21 vernichteten Anstaltsobjekten wurde bei den letzten Luftangriffen auch das Röntgeninstitut vollkommen zerstört, ebenso die große zentrale Ambulanzbaracke. Kanalisierung, Wasser-, Strom- und Gasleitungen wiesen an zahlreichen Stellen schwerste Beschädigungen auf. Fast kein Fenster blieb erhalten, die Einfriedungsmauer des Anstaltsgebietes war in einer Ausdehnung von ungefähr 260 Meter zerstört. Das Kesselhaus und die Küche, Direktionsgebäude und fast alle

anderen für die Verwaltung und Wohnzwecke bestimmten Gebäude wiesen beträchtliche Zerstörungen auf, so daß mit Kriegsende der gesamte Betrieb in diesem Spital eingestellt werden mußte. Das war im Monat April 1945, zur Zeit, als das Franz Josef-Spital im wahrsten Sinne des Wortes Kriegsgebiet geworden war.

Trotz größten Schwierigkeiten personeller,

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Wiener Rüstungen reisen über den Ärmelkanal

*

Wiener Notizen

*

Die Amtshaftpflicht der Gemeindebeamten

*

Stadtsenat

12. April 1949

*

Gemeinderatsausschuß III

12. April 1949

*

Gemeinderatsausschuß VI

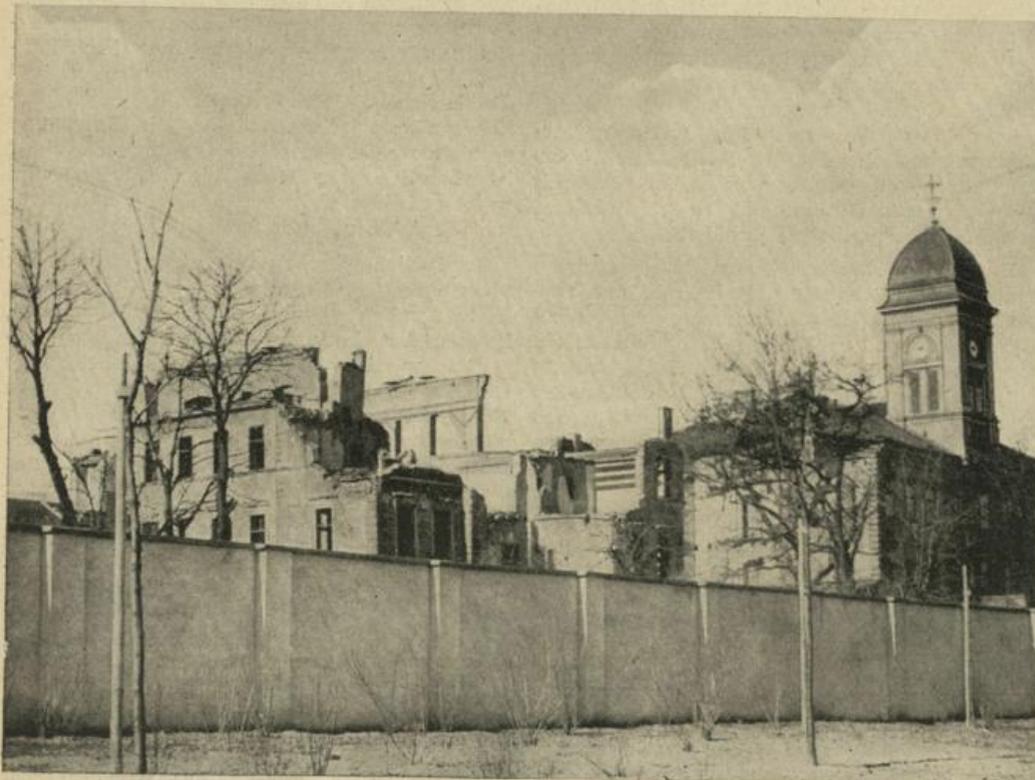
7. April 1949

*

Marktbericht

*

Kleiner Anzeiger



Franz Josef-Spital im 10. Bezirk

Nachwort

Die Osterfeiertage sind nun wieder vorüber. Sie waren heuer von besonderer Bedeutung; sind es doch schon vier Jahre her, daß Wien im Donner der Kanonen dieses Fest feiern mußte. So bleiben Ostern für die Wiener wohl noch lange Zeit mit der Erinnerung an diese Frühlingstage des Jahres 1945 verbunden. Anders aber gewann das Fest heuer gleichermaßen an Beachtung, wenn man in seiner Betrachtung das Gewicht auf die vier Jahre legte, die seither verfließen sind.

Es wurde ziemlich viel über Ostern in diesem Jahr in den Zeitungen geschrieben. Man beleuchtete das Fest von der religiösen Seite oder seiner symbolischen, man gedachte seiner in den verschiedensten Formen. Die meisten Wiener aber werden wohl in der Natur diese Tage genossen haben. Das herrliche Frühlingswetter zweier arbeitsfreier Tage brachte alles auf die Beine; und hier dokumentierte sich wieder der Fortschritt, den wir alle gemacht haben, der

Fortsetzung von Seite 1

baulicher und sonstiger materieller Natur wurde aber bereits am 18. Mai 1945 eine interne Krankenabteilung und etwas später die chirurgische Abteilung wieder in Betrieb genommen. Es wäre dies nicht möglich gewesen, hätten sich die Ärzte, die Pflegerinnen und Pfleger zusammen mit den Professionisten nicht in aufopfernder Arbeit zusammengefunden. Vor der Betriebsaufnahme mußten zuerst Berge von Schutt und Asche aus den einzelnen Objekten weggeschafft werden. Selbst wenn es so weit war, fehlte es oft an den primitivsten Einrichtungen. In diesen Tagen konnte man auch die Pflegerinnen dieses Krankenhauses beobachten, wie sie für die Patienten in der Umgebung Brot sammelten. Damit hat sich dieses Krankenhaus ein großes Verdienst um die Gesundheitspflege und Krankenbehandlung unserer Stadt im allgemeinen und die Seuchenbekämpfung im besonderen erworben, da in den ersten Nachkriegsmonaten Typhus und Ruhrerkrankungen epidemisch in Wien herrschten.

Der Krankenbelag schwankte damals zwischen 500 und 600 Betten. Die größten Schwierigkeiten für die Erkennung und Behandlung der Krankheiten bereitete der Umstand, daß ein Röntgenbetrieb vollkommen fehlte, so daß zunächst eine primitive rönt-

gendiagnostische Station an zwei voneinander entfernten Stellen errichtet werden mußte. Auch der Laboratoriumsbetrieb mußte erst allmählich wieder in Gang gesetzt werden. Eine ambulatorische Tätigkeit konnte damals bloß für die chirurgischen Fälle und im beschränkten Ausmaß auch für intern Kranke eingerichtet werden.

Der erste Wiederaufbau

Die Hauptarbeit am Wiederaufbau umfaßte damals in erster Linie die Behebung der Schäden am Kesselhaus und Küchengebäude sowie der zahlreichen Gebrechen an der Installation. Es war ferner notwendig, das Eigentum des Spitals durch den Wiederaufbau der zerstörten Mauer nach Möglichkeit zu sichern und die auf dem Anstaltsgelände abgelagerten Schuttmassen mit eigenen Arbeitskräften zu beseitigen. Selbst in den ersten Nachkriegsmonaten wurden rund 15.000 Kubikmeter Schutt abgeführt. Zugleich mußten auch die baufälligen Teile der zerstörten Gebäude abgetragen und vor allem die Schäden an den Fenstern wenigstens notdürftig behoben werden. Erst dann konnten die ersten Patienten aufgenommen werden.

Ein Jahr später

Im April 1946 standen wieder 627 Krankbetten zur Verfügung. Im Jahr 1947 konnte die Bettenanzahl noch nicht erhöht werden, gegen Ende 1948 jedoch wurden die Wiederherstellungsarbeiten im großen Pavillon der ehemaligen Infektionsabteilung beendet, so daß seit Februar 1949 wieder 727 Normalbetten vorhanden sind.

Durch die Neuerrichtung einer Röntgen-therapiestation wurde einem dringenden Erfordernis des Franz Josef-Spitals Rechnung getragen. Seit Ende Oktober 1947 ist diese Station bereits in Betrieb und wird nach Fertigstellung des bereits in Bau begriffenen Zentralröntgeninstituts diesem angeschlossen, so daß dieses zukünftige Institut eine in sich geschlossene, den modernen Anforderungen eines großen Krankenhauses entsprechende Anlage darstellen wird. Derzeit wird der schwer beschädigte Pavillon E instand gesetzt, so daß im Jahre 1950 aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer weiteren Vermehrung mit ungefähr 80 Betten für Tuberkulosekranke gerechnet werden kann. Damit wird sich der Gesamtbelag des Spitals auf etwa 800 Normalbetten erhöhen.

Durch die Fertigstellung des zerstörten sogenannten Schwesternstöckels in der ehemaligen Infektionsabteilung ergab sich zu Beginn des Jahres 1949 die Möglichkeit, ein zentrales großes chemisches Laboratorium einzurichten, das ebenfalls für die Anstalt unerlässlich ist. Es besteht die Aussicht, daß dieses Laboratorium in den nächsten Monaten entsprechend ausgebaut werden kann. Den erfreulichen Fortschritt in der Aufbauarbeit ergänzt noch eine Reihe von modernen Anschaffungen. An Stelle des veralteten Aufzuges in der chirurgischen Abteilung wurde ein leistungsfähiger elektrischer Aufzug montiert, im zentralen Ambulanzgebäude konnten trotz größter Schwierigkeiten Räume für interne, urologische, neurologische, Haut- und Geschlechtskranke, für Ohren- und Augenkranke und für Kinder errichtet werden. Damit ist die ärztliche Versorgung von nichtspitalsbedürftigen Kranken des zehnten Bezirkes und der

Nachbarbezirke wieder möglich. Der schwere Bombenschaden in der Kinderabteilung wurde bereits vollkommen behoben, so daß dieser Pavillon zur Gänze hergestellt ist. Eine wesentliche Besserung der Versorgung der Kranken wurde durch Errichtung einer Blutversorgungsstelle (Blutbank) in der chirurgischen Abteilung herbeigeführt. Demnächst wird auch ein zahnärztliches Laboratorium errichtet, in dem die im Bereiche des Gebisses vorhandenen lokalen Infektionsherde fachärztlich behandelt werden können.

Der Wunschzettel

Trotz intensivster und vielfach erfolgreicher Wiederaufbauarbeiten verbleibt für die nächsten Jahre noch ein großes Programm, das durchgeführt werden muß. Auch hier, wie überall, wo wir dem furchtbaren Vermächtnis des Krieges gegenüberstehen, müssen wir uns mit der Tatsache abfinden, daß in knappen vier Jahren nicht aufgebaut werden kann, was in sieben Jahren vernichtet wurde. Noch sind wir nicht dort, wo wir schon einmal waren, und bis dahin bleibt der Wunschzettel noch sehr umfangreich. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Schäden an der Prosektur und am Direktionsgebäude behoben würden, einerseits wegen der Notwendigkeit, Räume für einen erweiterten Laboratoriumsbetrieb in der Prosektur und Aufenthaltsräume für das Personal (in erster Linie für die Ärzteschaft) zu schaffen, und andererseits den ruinenhaften Eindruck, der durch diese beiden Gebäude verursacht wird, zu beseitigen. Ein Krankenhaus muß mehr als jeder andere Betrieb auch darauf bedacht sein, daß die Anstalt schöne Gartenanlagen besitzt und den Kranken den Aufenthalt im Spital so angenehm wie möglich gestaltet. Unter Ruinen kann sich ein Kranker nicht wohl fühlen.

Es verbleibt noch der Wiederaufbau von vier Pavillons: B, I, D und G 3. Durch dieses Programm wird die Kinderabteilung wieder wie früher zwei Pavillons besitzen; auch die Tuberkulosenabteilung wird dann zwei Pavillons umfassen. Außerdem wird die Errichtung einer eigenen Abteilung für Haut- und Geschlechtskranke im Pavillon B und die Errichtung einer modernen geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung in Erwägung zu ziehen sein. Die schon erwähnte „Lucina“ ist räumlich vom Hauptspital getrennt und weist auf dem technischen Gebiet noch verschiedene Unzulänglichkeiten auf.

Schließlich wäre zu wünschen, daß in der nächsten Zeit die zahlreichen, im Gelände des Spitals noch befindlichen Splittergräben, Zeugen der sinnlosen Kampfhandlungen, beseitigt werden. Der große dreieckförmige Platz vor der Hauptfront, auf dem im Kriege Notbaracken errichtet wurden, hat bereits ein freundliches Aussehen. Auf Wunsch des Bürgermeisters, in dem das Krankenhaus der Favoritner seinen tatkräftigsten Förderer gefunden hat, wurde hier ein schöner Park errichtet.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 15. April 1949 ausgegebene 8. Stück enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 1. März 1949 über Änderungen und Neufestsetzung von Verwaltungsabgaben sowie eine Kundmachung des Wiener Magistrates als Amt der Landesregierung vom 4. März 1949, M. Abt. 17—VIII—5301/48, betreffend die Erhöhung der Verpflegungsgebühren in sämtlichen von der Stadt Wien betriebenen Krankenanstalten.

Fortschritt, um dessentwillen es sich schon lohnt, den Mut nicht zu verlieren, wenn auch noch Manches nicht so ist, wie es sein sollte. Wir haben diese Ostern in einer Atmosphäre erleben dürfen, die nicht mehr weit von der wirklichen Friedens entfernt war.

Ein Sonderlob gebührt diesmal wohl den Wiener Stadtwerken und ihren Verkehrsbetrieben. Trotz dem ungeheuren Andrang, den diese beiden Sonnentage brachten — davon konnte sich jeder überzeugen —, haben Straßenbahn, Stadtbahn, Autobus und Obus wirklich klaglos funktioniert. Zu den beliebten Ausflugszielen fuhr in dichter Reihentolge ein Zug nach dem anderen, ein Autobus nach dem anderen. Gelegentliche Stauungen, die bei solch hohen Anforderungen wohl unvermeidlich sind, waren schnell wieder verschwunden. Besonders der Kahlenberg, der Hausberg der Wiener, durfte sich diesmal wegen geringen Besuches sicher nicht beklagen. Die Höhenstraße war von einem fast ununterbrochenen Band von Fahrzeugen bedeckt, die sich brummend die Kurven zur Spitze emporschraubten. Aber auch die anderen Orte am Rande Wiens kamen auf ihre Rechnung.

Lob auch gebührt den Wienern selbst. Sie haben bewiesen, daß sie zwar Individualisten, aber nicht zügellos sind. Wer zum Beispiel im Autobus mitwollte, stellte sich brav an, so wie man es angeblich sonst nur in London findet, und wartete geduldig die kurze Zeitspanne, daß die Reihe an ihn kam. Es ging schnell, ruhig und ohne Streitigkeiten. Sogar die Gutsverwaltung Kobenzl des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, die bekanntlich am ersten schönen Ausflugssonntag vor einigen Wochen um ihre Wiesen und Felder bangte, war diesmal mit den Ausflüglern zufrieden.

Wir wollen also froh und leichten Herzens die kleine Bilanz der Feiertage beschließen. Es war sehr schön. Und wenn die nächsten Ostern nur nicht schlechter ausfallen werden als diese, so können wir schon zufrieden sein. Sollte aber doch jemand Klagen und Beschwerden auf dem Herzen haben, so möge er bedenken, daß es sich bei ihm sicher nur um einen Einzelfall gehandelt hat.

Wiener Rüstungen reisen über den Ärmelkanal

Am Karfreitag gingen vier Objekte, die zu den schönsten Stücken der historischen Waffensammlung der Städtischen Sammlungen gehören, nach England ab. Sie werden, wie schon berichtet, in der in den Sommermonaten im Londoner Tower stattfindenden Ausstellung „Waffen von Herrschern und Helden aus österreichischen Sammlungen“ den Besuchern und Interessenten aus aller Welt gezeigt werden.

Die Waffensammlung der Städtischen Sammlungen ist zwar zahlenmäßig schwach vertreten, doch gehören die Ausstellungsobjekte mit zu den größten Seltenheiten auf waffenkundlichem Gebiete überhaupt. Da ist vor allem auf die sogenannte Kastenbrust und den Harnischrücken (Bild Nr. 7), um 1440 entstanden, hinzuweisen. Ob Brust und Rücken von der gleichen Rüstung stammen, ist noch immer nicht restlos geklärt. Sie erregen Bewunderung wegen ihrer zweckbedingten Formenschönheit, die ohne jeden Zierat nur durch ihre klare Linienführung beeindruckt. Brust und Rücken sind die frühesten Zeugen deutscher Plattnerkunst.

Dem steht würdig der ganze gotische Harnisch zur Seite (Bild Nr. 5). Diese um 1490

entstandene Rüstung hat durch Verlagerung und Rückbergung sehr gelitten, doch konnten die Schäden in der Waffenrestaurierungswerkstätte der Städtischen Sammlungen in mühevollster Arbeit behoben werden. Der Leiter des Tower-Museums in London, der die städtische Waffensammlung besucht hat, war über den guten Zustand, in dem sich diese gleichfalls sehr wertvolle und interessante Rüstung wieder befindet, sehr befriedigt. Dem interessierten Laien fällt auch hier neben dem zweckvollen Ernst die schwingvolle Linienführung auf, die sich bei manchen Teilen der Rüstungen zu wahren schmiedehandwerklichen Kunstwerken steigert. Zum Beispiel die spitzen Ellbogenkacheln oder die Harnischbrust, die trotz ihrer Massivität den Ansprüchen eines Reiters hinsichtlich der notwendigen Bewegungsfreiheit voll auf genügt.

Das dritte Stück ist nicht nur waffenkundlich wertvoll, sondern auch künstlerisch sehr interessant. Es handelt sich um eine sogenannte deutsche Setzartsche (Bild Nr. 6). Diese großen Setzschilder, die schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts außer Gebrauch

Fortsetzung auf Seite 10

Brunnenbecken sehr groß; die Stadtverwaltung mußte nun für die Instandsetzung fast eine Viertel Million Schilling aufbringen.

Für den Wiederaufbau des Brunnens am Neuen Markt wird bestes Mauthausener Granitmaterial verwendet. Die für die Denkmalpflege zuständige Magistratsabteilung hofft, daß die Instandsetzungsarbeiten noch im Laufe des Jahres beendet sein werden. Georg Raffael Donners schönster Brunnen, der seit mehr als 200 Jahren zum Wahrzeichen der Inneren Stadt gehört, wird dadurch auch den kommenden Generationen als Zeuge einer kunstsinnigen Epoche erhalten bleiben.

Der neue Vorstand der Gesellschaft der Filmfreunde

Am 4. April fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs statt. Der Obmann der Gesellschaft, Stadtrat Dr. Matejka, erstattete den Jahresbericht, worauf Herbert Polak über die Kassengebarung und Dr. Alfons Übelhör über die durchgeführte Kassenrevision berichteten.

Ein Geschenk des Friedens

Amerikanische Stadt nimmt Verbindung mit Wien auf

Die Stadt Appomattox im alten Virginia, USA., in der am 9. April 1865 mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages der vierjährige amerikanische Bürgerkrieg beendet wurde, hat vor kurzem das historische Mc Lean House, den Ort der Unterzeichnung, neu aufgebaut und restauriert. Die Stadtväter von Appomattox beabsichtigen in diesem Gebäude eine Sammlung von Andenken an Friedenskonferenzen zu gründen, und haben an solche Städte, in denen ein bedeutender Friede geschlossen wurde, ein Ansuchen um Andenkengegenstände gerichtet.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner erhielt dieser Tage aus Appomattox eine dekorative „Photoware“, eine tellerförmige Platte, auf der das Friedensgebäude dieser Stadt photographisch dargestellt ist. Der amerikanische Bürgermeister, B. Buchanan, bringt im Be-

Wiener Notizen

Brucker Kinder beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing vor Ostern in Anwesenheit von Stadtrat Afritsch 44 Kinder aus Bruck an der Mur, die mit den Kinderfreunden für einige Tage nach Wien zu Besuch kamen. Die kleinen Gäste begrüßten den Bürgermeister mit einem steirischen Volkslied. Der Bürgermeister bedankte sich für den Besuch und lud die Kinder zur Besichtigung des Rathauses ein.

Die Raucherkarte ist tot!

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie die Aufhebung der Tabakwarenbewirtschaftung bekannt.

Die bisher punktepflichtigen Zigaretten der Sorte „Austria 3“ sowie sämtliche Zigarrensorten, Rauch- und Kautabak sind ab sofort in den Tabaktrafiken nach Maßgabe der Vorräte frei erhältlich.

Die mit den Lebensmittelkarten ausgegebenen Raucherkarten für die 53. und 54. Versorgungsperiode sind gegenstandslos geworden und werden für ungültig erklärt.

Abendnäkurs

Der Magistrat der Stadt Wien veranstaltet an der Zweigstelle, 21, Deuberggasse 19, der städtischen Lehranstalt für Frauenberufe, 6, Brückengasse 3, einen Abendkurs für Nähen, Flickern und Umarbeiten von Kleidern und Wäsche. Beginn: 26. April. Der Kurs wird durch 8 Wochen, jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr abgehalten. Einschreibungen und nähere Auskünfte: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 8 bis 13 Uhr in der Haushaltungsschule, 21, Deuberggasse 19, Telefon B 25-4-19.

Da die Funktionsdauer des bisherigen Vorstandes der Gesellschaft nach dreijähriger Tätigkeit bereits abgelaufen war, wurde von der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Der neue Vorstand der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs setzt sich auf Grund des einstimmigen Beschlusses der Generalversammlung aus folgenden Personen zusammen: Willi Forst, Chefredakteur Dr. Ludwig Gesek, Karl Hartl, Professor Dr. Adolf Hübl, Leiter der Staatlichen Hauptstelle für Bildungsfilm, Architekt Fritz Jüptner-Jonstorff, Vizepräsident der Filmgewerkschaft, Regisseur Dr. Georg C. Klaren, Viktor Matejka, Redakteur Herbert Polak, Dr. Julius Primost, Direktor der „Union-Film“, Nationalrat Edmund Reismann, Kanonikus Dr. Karl Rudolf, Leiter der Katholischen Filmkommission, Dr. Egon Seefehner, Generalsekretär der Österreichischen Kulturvereinigung, Gustav Scheibenpflug, Präsident des Fachverbandes der Wiener Lichtspieltheater, Doktor August Schwenk, Generaldirektor der „Sascha-Film“, Dr. Ferdinand Wernigg.

Wiens Dank an die Feuerwehr

In den Endphasen des Krieges wurden bekanntlich auch die wenigen noch übriggebliebenen Feuerwehrmänner der Stadt Wien der deutschen Wehrmacht eingegliedert. Nur drei Löschgeräte ohne Mannschaften standen in dieser Zeit zur Bekämpfung der vielen Brandkatastrophen zur Verfügung. Während der kritischen Apriltage erschienen dennoch an vielen Brandstätten Wiener Feuerwehrleute, die dem Nazikommando nicht gehorchten und zu Hause geblieben waren oder der Front den Rücken kehrten. Aus Liebe zu ihrem Beruf und zur schwer geprüften Stadt nahmen diese Männer, von niemanden aufgefordert, die Löschaktionen auf. Zugleich bemühten sie sich auch um die Sicherstellung verschleppter Ausrüstungsgegenstände der Feuerwachen. Dem mutigen Einsatz dieser Feuerwehrmänner dankt Wien die Rettung vieler Menschenleben und unschätzbaren Sachwerte.

Der Stadtsenat hat sich entschlossen, diesen Feuerwehrmännern den Dank der Stadt Wien auszusprechen. Einundfünfzig dieser Feuerwehrmänner bekamen am 13. April aus Anlaß der vierten Wiederkehr der Befreiung Wiens ein Anerkennungs schreiben des Bürgermeisters. Bürgermeister Dr. h. c. Körner lud sie ins Rathaus ein und dankte jedem einzelnen für sein rückhaltloses und uneigennütziges Verhalten in den Apriltagen 1945 und überreichte ihnen auch eine Geldspende.

Der Würdigung dieser Feuerwehrleute im Rathaus wohnten Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch und Rohrhofer und Branddirektor Dipl.-Ing. Seifert bei.

Instandsetzung des Donnerbrunnens

Unter den Denkmälern, die demnächst wieder instand gesetzt werden, befindet sich auch der Donnerbrunnen auf dem Neuen Markt, ein besonders schönes Meisterwerk des österreichischen Barocks. Der Brunnen wurde bekanntlich durch eine Bombe vernichtet. Zum Glück wurden vorher die vier auf dem Beckenrand aufgestellten Flußgötter samt der ersten Gestalt der Providentia und den vier lebensnah erfaßten Putten rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Immerhin war der Bombenschaden am prächtig geformten

gleitschreiben eine sehr interessante Anregung zum Ausdruck, nämlich, daß solche Städte, wo ein Friede abgeschlossen wurde, sich in der Gegenwart durch Zusammenarbeit für den Friedensgedanken besonders einsetzen sollten. In dieser Hinsicht würde Wien ein besonderer Platz eingeräumt werden. Am 9. Juni 1815 wurden hier die napoleonischen Kriege beendet und im Jahre 1864 wurde hier der dänisch-deutsche Krieg mit der Friedensunterzeichnung abgeschlossen, um nur zwei bekannte geschichtliche Zeitpunkte zu nennen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner dankte in einem herzlichen Schreiben für das schöne Andenken aus Virginia, das auf unserer Bilderseite zu sehen ist und versprach, im Namen der Stadt Wien für das Friedensgebäude in Appomattox ebenfalls ein Geschenk zu schicken.

114 Gastärzte werden bezahlte Aspiranten

In den Krankenanstalten der Gemeinde Wien ist eine große Anzahl von unbesoldeten Gastärzten tätig. Die meisten von ihnen hospitierten bereits seit 1948, machen also teilweise schon seit mehr als einem Jahr unbezahlten Dienst.

Auf Antrag des Personalreferenten Vizebürgermeister Honay wurden nun 114 Gastärzte als Aspiranten eingestellt.

Dadurch wird der größte Teil der Gastärzte, die seit 1948 zur Ausbildung in die Wiener städtischen Krankenhäuser gekommen sind, zu besoldeten Aspiranten, wobei besonders die aus der russischen und jugoslawischen Gefangenschaft heimgekehrten sowie die aus politischen oder rassischen Gründen geschädigten Gastärzte berücksichtigt wurden. Sie werden vom 1. März 1949 an nach den Bestimmungen über die Bezüge der Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten bezahlt. Damit wird einem großen Teil dieser Gastärzte eine bescheidene Existenzmöglichkeit geboten.

3,5 Millionen Einwohner im Städtebund

Die im Österreichischen Städtebund vereinigten Städte und Großgemeinden Österreichs haben zusammen 3.524.852 Einwohner. An der Spitze steht die Stadt Wien mit 1.774.036 Einwohnern, an zweiter Stelle stehen die Mitgliedsgemeinden der Steiermark mit 436.378 Einwohnern, dann folgt Oberösterreich, wo 386.883 Einwohner dem Städtebund angeschlossen sind. Die niederösterreichischen Städtebundgemeinschaften umfassen 351.223 Einwohner. Mehr als die Hälfte der Einwohner der Republik Österreich wohnen in den Städten und Gemeinden, die dem Österreichischen Städtebund angehören.

Jára Beneš gestorben

Der bekannte Operetten- und Schlagerkomponist Jára Beneš ist nach kurzer schwerer Krankheit verschieden.

Jára Beneš, am 5. Juni 1897 in Prag geboren, konnte sich schon in jungen Jahren verhältnismäßig rasch durchsetzen. Durch den volkstümlichen Klang seiner Melodien wurden seine Werke bald populär und brachten ihm nicht nur in seiner Vaterstadt, sondern auch in Wien und Berlin, wo er eine Zeitlang tätig war, Erfolg und Beliebtheit. Viele dieser Melodien sind Schlager geworden, wie zum Beispiel „Ja, die Blanka...“, „Ich möcht von dir ein Photo...“, „Barbara...“ usw. Der Polka-Klang seiner Heimat ist in seiner Musik stets hörbar, und manche hübsche Walzermelodie stammt von ihm. Von seinen Operetten seien nur einige erwähnt, u. a. „Die Pariserin“, „Sohn der Götter“, „Der heilige Antonius“, „Teufelsglück“, „Auf der grünen Wiese“, „Das Lied der Heimat“, „Dolores“, „Der gestohlene Walzer“ usw. Besonders seine Operette „Der gütige Antonius“ (Umarbeitung von „Der heilige Antonius“), von Direktor Kowalewsky seinerzeit in der Volkoper und 1947 in der Renaissancebühne inszeniert, brachte Beneš großen Erfolg. Eine erhebliche Zahl gefälliger und einflussreicher Tonfilmmusiken, zahlreiche volkstümliche Schlager, seine klangvollen Melodien, die Frische und Natürlichkeit und der lebhaft Rhythmus seiner Weisen werden das Werk Jára Beneš' noch lange lebendig erhalten.

In kurzer Zeit wird Direktor Marik im Raimundtheater die Operette „Gruß und Kuß aus der Wachau“, deren Premiere zur Eröffnung der diesjährigen Saison durch das plötzliche Ableben Direktor Kowalewskys nicht möglich war, zur Auf-führung bringen.

Die Amtshaftpflicht der Gemeindebeamten

Beratungen des Städtebundes

Unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay fand Mittwoch, den 14. April 1949, im Wiener Rathaus eine Tagung der Magistratsdirektoren der österreichischen Landeshauptstädte und der juristischen Berater des Städtebundes statt. An der Sitzung nahm auch Sektionschef Dr. Schaller-Heiterer vom Bundeskanzleramt teil.

Die Konferenz beschäftigte sich mit der Frage der zweckmäßigsten Form einer Versicherung der Gemeinden, ihrer Funktionäre und behördlichen Organe gegen Ansprüche auf Grund des Amtshaftungsgesetzes.

In der mehrstündigen Aussprache wurde festgestellt, daß die Gemeinde Wien ebenso wie der Bund sich für die Selbstversicherung entschieden hat, zu der alle in Frage

kommenden Versicherten einen geringen Beitrag zu leisten haben.

Das Land Niederösterreich hat Satzungen für eine Amtshaftpflichtversicherungskasse ausgearbeitet, durch die das Versicherungsrisiko für das Land Niederösterreich und seine Organe sowie für die niederösterreichischen Gemeinden und deren Funktionäre und behördlichen Organe gedeckt werden soll.

Auf Antrag des Vizebürgermeisters Honay wurde einhellig beschlossen, den übrigen Landesregierungen zu empfehlen, in gleicher Weise vorzugehen. In einer Konferenz der Landesamtsdirektoren aus allen Bundesländern, die Anfang Mai in Graz stattfinden wird und an der auch Vertreter des Städtebundes teilnehmen werden, wird zu diesem Problem Stellung genommen werden.

Widerrechtliches Beziehen von Wohnungen

Im Interesse der Wohnungsuchenden und im Hinblick auf die bedrängte Lage auf dem Wohnungsmarkte macht das Wohnungsamt der Stadt Wien neuerlich darauf aufmerksam, daß das Beziehen von Wohnungen ohne wohnbehördliche Genehmigung unnach-sichtlich bestraft und der Bezieher zur Räumung der von ihm widerrechtlich bezogenen Wohnung auf seine Kosten verhalten werden wird.

In diesem Zusammenhange wird darauf verwiesen, daß in besonders schweren Fällen neben der Geldstrafe auch eine Freiheitsstrafe verhängt werden kann.

Neue Dachsignale für die neuen Triebwagen

Für die in Bau befindlichen 50 neuen Straßenbahntriebwagen sind Dachsignale vorgesehen, die das Liniensignal nicht nur in der Fahrtrichtung, sondern auch in der Richtung senkrecht darauf zeigen. Auf diese Weise wird es möglich sein, schon von weitem auch an der Längsseite des Zuges das Liniensignal zu erkennen.

Eine erste Probeausführung wurde auf einem Triebwagen der Linie 58 angebracht. Die Konstruktion für die neuen Triebwagen wird jedoch gefälliger gestaltet werden. Die Straßenbahndirektion hofft, daß diese Neuerung den Beifall des Publikums finden wird.

Stadtsenat

Sitzung vom 12. April 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Der VBgm. Honay, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Dkfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 755; GW.)

I. Gemäß § 60, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird nachstehend angeführten Gruppen von Bediensteten der Wiener Stadtwerke — Gaswerke, soweit sie nach der Eigenart ihrer Tätigkeit einer besonderen Gefährdung ihrer Gesundheit durch gesundheitsschädliche Dämpfe oder besondere Koksstaubentwicklung ausgesetzt sind, ein Urlaubszuschuß in der Höhe von sieben Werktagen mit der Maßgabe gewährt, daß hiedurch das in der D.O. vorgesehene Höchstausmaß von 28 Werktagen nicht überschritten wird.

1. Den in den Koksseparationen der Werke Simmering und Leopoldau,
2. in der Benzolfabrik Leopoldau

- a) den bei der Destillation von Benzol,
- b) den bei der Waschölregenerierung,
- c) den in den Naphtalinanlagen,
- d) den in den Säurevernichtungsanlagen beschäftigten Bediensteten.

II. Der Urlaubszuschuß gebührt nach einer mindestens sechsmonatigen ununterbrochenen Verwendung in obigen Anlagen und wird erstmalig für das Urlaubsjahr 1948 gewährt.

III. Die Bestimmungen der Punkte I und II sind auch auf Vertragsbedienstete der im Punkt I angeführten Gruppen von Bediensteten anzuwenden. Soweit Vertragsbediensteten auf Grund gesetzlicher Bestimmungen ein höheres Urlaubsausmaß als nach der D.O. zusteht, wird der Urlaubszuschuß in dem Ausmaße gewährt, daß der Gesamturlaub (Erholungsurlaub zuzüglich Urlaubszuschuß), der nach der D.O. zustehen würde, nicht überschritten wird.

(Pr.Z. 676; M.Abt. 2 a — M 2306/48.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Küchengehilfin Rosa Maier mit Wirksamkeit vom 6. Jänner 1949 wird angenommen.

(Pr.Z. 728; M.Abt. 2 a — O 50.)

Die Dienstesentsagung des Beamten Paul Olbrich mit Wirksamkeit vom 31. März 1949 wird angenommen.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UNDEISEN-
BETONBAU

(Pr.Z. 735; M.Abt. 2 d—H 2887/48.)

Die beamtete Hausarbeiterin Stefanie Hledik wird gemäß § 97, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 7. März 1949 aus dem Dienststande entlassen.

(Pr.Z. 782; VB—P 94/08/2.)

Der Oberamtsrat der Verkehrsbetriebe Ferdinand Frank wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; ihm wird der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 783; EW—DZ 308.)

Der Vorarbeiter der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Josef Geiger wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 682; M.Abt. 2 a—M 2241/47.)

Der Oberamtsrat Johann Mihaly-Makowitschka wird gemäß der §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die hervorragende Dienstleistung wird Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 785; M.Abt. 2 a—N 93.)

Der Obermagistratsrat Josef Nowotny wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 770; M.Abt. 2 a—P 2199.)

Der Kanzleikommissär Stefanie Plail wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 771; M.Abt. 2 a—P 1858/48.)

Der Beerdigungsgehilfe Alois Platt wird gemäß §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die besonders ersprießliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 690; M.Abt. 2 a—S 1129/48.)

Der Amtsrat Anton Selinka wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die zufriedenstellende Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 678; GW.)

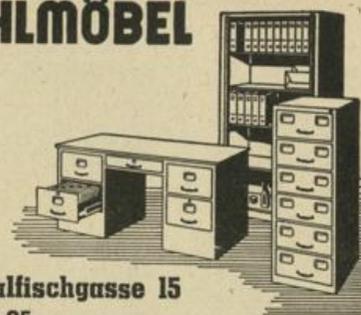
Der Amtsrat der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Gottfried Schwerwacher wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und wird ihm auf Grund seiner langjährigen Dienstzeit und seiner guten Arbeitsleistung der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 786; M.Abt. 2 a—St 254.)

Der Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Leopold Staar

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

**Aktenstahlschrank mit
autom. verschwindenden Türen**



WIEN

X, Wienerbergstraße 21-23

A 249 a
Telephon: U 46-5-45

I, Walfischgasse 15

R 25-3-05

wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine besonders ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 776; M.Abt. 2 a—St 631/48.)

Der Schulwart Karl Stranz wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 787; EW—D.Z. 312.)

Der Facharbeiter der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Karl Strobl wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 788; EW—D.Z. 325.)

Der kaufmännische Beamte der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Franz Tauber wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 804; M.Abt. 2 a—W 383.)

Stefanie Wyborny, Kanzleikommissär, wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 805; M.Abt. 2 a—593/48) Franz Amstöß, Portier.

(Pr.Z. 746; GW.) Karl Bauer, Facharbeiter der GW.

(Pr.Z. 756; GW.) Johann Bayerhammer, Inspektionist der GW.

(Pr.Z. 757; M.Abt. 2 a—1528/48) Valerian Bielecki, Brandmeister.

(Pr.Z. 797; WEW.—D.Z. 337) Rudolf Bierlein, Facharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 806; M.Abt. 2 a—B 142) Friedrich Binder, Gartenarbeiter.

(Pr.Z. 758; M.Abt. 2 a—B 672) Wilhelm Birnbaum, Beamter.

(Pr.Z. 781; M.Abt. 2 a—B 571) Dr.-Ing. Gustav Blakowetz, Rat der Feuerwehr.

(Pr.Z. 807; M.Abt. 2 a—B 302) Franz Brandner, Maschinist.

(Pr.Z. 759; WVB.—P 4211/08/1 a) Johann Buchberger, Dieneraushelfer der WVB.

(Pr.Z. 808; M.Abt. 2 a—320) Stephan Budisek, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 697; WVB.—P 4389/08/1 a) Franz Cerny, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 747; GW.) Alois Deixler, Facharbeiter der GW.

(Pr.Z. 760; M.Abt. 2 a—D 91) Eduard Drbusek, Brandmeister.

(Pr.Z. 739; WEW.—D.Z. 323) Heinrich Ehgartner, Revisor der WEW.

(Pr.Z. 680; M.Abt. 2 a—F 29) Adalbert Filip, Pfleger.

(Pr.Z. 761; WVB.—P 5431/08/2 a) Ludwig Fischer, Schlosser der WVB.

(Pr.Z. 809; M.Abt. 2 a—F 280) Marie Fuhrmann, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 696; WVB.—P 5907/08/2 a) Franz Gerersdorfer, Mechaniker der WVB.

(Pr.Z. 716; WEW.—D.Z. 309) Karl Giffinger, Facharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 741; WVB.—P 6083/08/1 b) Friedrich Gotsbachner, Bahnarbeiter der WVB.

(Pr.Z. 740; WEW.—D.Z. 322) Franz Gregor, Revisor der WEW.

(Pr.Z. 695; WVB.—P 6509/08/2 a) Otto Hainz, Schaffner der WEW.

(Pr.Z. 743; WVB.—P 6996/08/2 a) Ludwig Herinek, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 679; GW.) Josef Hintermüller, Kanzleikommissär der GW.

(Pr.Z. 762; M.Abt. 2 a—H 267) Pauline Hlawaty, Pflegerin.

(Pr.Z. 677; WVB.—P 7285/08/2 a) Johann Hofbauer, Tischler der WVB.

(Pr.Z. 763; M.Abt. 2 a—H 2879/48) Rudolf Holy, Müllaufleger.

(Pr.Z. 784; M.Abt. 2 a—J 769/48) Franz Jäger, Beamter.

(Pr.Z. 708; WVB.—P 8001/08/1 b) Leopold Jirgal, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 681; M.Abt. 2 a—J 25) Franz Jung, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 764; M.Abt. 2 a—K 116) Leopoldine Kadlecek, Näherin.

(Pr.Z. 765; M.Abt. 2 a—K 537) Johann Kaufmann, Oberaufseher.

(Pr.Z. 706; WVB.—P 8802/08/2 a) Josef Königstetter, Maurer der WVB.

(Pr.Z. 694; WVB.—P 9018/08/1 a) Jakob Kornfeld, Fahrer der WVB.

(Pr. Z. 689; M.Abt. 2 a—L 1375/48) Marie Lauscher, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 766; M.Abt. 2 a—L 209) Franz Leukhardt, Straßenarbeiter.

HOLZBAUWERK

J. & F. HRACHOWINA

XXI. Kagraner Platz 26
Tel. R 42-5-20 Serie

(Pr.Z. 767; M.Abt. 2 a—L 224) Josef Lunz, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 693; WVB.—P 10272/08/2 a) Karl Machac, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 717; WEW.—D.Z. 310) Josef Maireder, Vorarbeiter der WEW.

(Pr.Z. 768; GWG.) Karl Mayerhofer, Spezialfacharbeiter der GWG.

(Pr.Z. 709; WVB.—P 10809/08/1 a) Florian Mileder, angelernter Arbeiter der WVB.

(Pr.Z. 688; M.Abt. 2 a—N 809/08/48) Augustin Neudörfer, Planierer.

(Pr.Z. 769; M.Abt. 2 a—N 664/48) Johann Nowak, Beamter.

(Pr.Z. 687; M.Abt. 2 a—P 18) Rudolf Peschta, Anstreicher.

(Pr.Z. 738; WEW.—D.Z. 324) Heinrich Piwonka, Spezialfacharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 793; M.Abt. 2 a—P 399/48) Marie Pregler, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 715; WEW.—D.Z. 311) Raimund Reichel, Facharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 777; GWG.) Karl Reiser, Facharbeiter der GWG.

(Pr.Z. 692; WVB.—P 12787/08/1 a) Franz Reiter, Sperrschaffner der WVB.

(Pr.Z. 686; M.Abt. 2 a—R 1605/48) Engelbert Rupp, Planierer.

(Pr.Z. 742 WVB.—P 14468/08/3 a) Karl Schopfhauser, Sperrschaffner der WVB.

(Pr.Z. 772; M.Abt. 2 a—Sch 190) Julius Schreiber, Arbeiter.

(Pr.Z. 744; GWG.) Ignaz Schröck, Facharbeiter der GWG.

(Pr.Z. 698; Ktr.A. 143) Franz Schuster, Amtsrat.

(Pr.Z. 685; M.Abt. 2 a—Sch 229) Anna Schwendinger, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 773; M.Abt. 2 a—S 100) Johann Selner, Stationsführer.

(Pr.Z. 774; M.Abt. 2 a—S 1704/47) Josefa Serloth, Apothekenlaborantin.

(Pr.Z. 775; M.Abt. 2 a—S 1785/47) Ing. Franz Sila, Beamter.

(Pr.Z. 684; M.Abt. 2 a—St 118) Emmerich Steiner, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 683; M.Abt. 2 a—St 1045/48) Elisabeth Sturm, Pflegerin.

(Pr.Z. 778; GWG.) Franz Ton, angelernter Arbeiter der GWG.

(Pr.Z. 779; GWG.) Josef Viccich, Spezialfacharbeiter der GWG.

(Pr.Z. 705; WVB.—P 15909/08/2 a) Anton Wagner, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 796; WVB.—P 15977/48/2) Rupert Waldhäusl, Betriebsoberkontrollor der WVB.

(Pr.Z. 789; M.Abt. 2 a—W 2063/48) Emil Weinmar, Beamter.

(Pr.Z. 790; M.Abt. 2 a—W 290) Franz Widermann, Schulwart.

(Pr.Z. 745; GWG.) Augustin Wierer, Spezialfacharbeiter der GWG.

(Pr.Z. 780; M.Abt. 2 a—Z 120) Franziska Zeinhofer, Pflegerin.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr.Z. 791; WVB.—P 11100/08/2) Robert Mundt, Sperrschaffner der WVB.

(Pr.Z. 792; GWG.) Leopold Slama, Facharbeiter der GWG.

(Pr.Z. 691; M.Abt. 2 a—St 108) Richard Steinbrückner, Portier.

Vizebürgermeister Honay übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 749; M.Abt. 23—Schu 6/12.)

Für den Bau der Volksschule in Siebenhirten im 25. Bezirk wird ein Sachkredit von 1.600.000 S genehmigt, der auf AR. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, unter der neuen laufenden Nummer 455 a, zu Lasten der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verrechnen ist. (§ 99 GV.)

Die nachstehenden Geschäftsstücke werden auf Grund des § 99 GV. genehmigt und sind dem GRA II und dem Gemeinderat nachträglich vorzulegen:

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 800; M.Abt. 24—48122/3.)

Entwurf und Kosten der Wohnhausanlage Hohenbergstraße Nr. 24—32, Eichholzgasse 59, im 12. Bezirk.

(Pr.Z. 801; M.Abt. 24—4908/4.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausbau in der Hochsatzengasse-Ecke Baumgartner Straße im 14. Bezirk.

(Pr.Z. 802; M.Abt. 24—4909/3.)

Entwurf und Kosten für eine Wohnhausanlage in der Seelosgasse-Wilhelm Leibl-Gasse im 13. Bezirk.

Folgende Geschäftsstücke werden auf Grund des § 99 GV. genehmigt und sind dem Gemeinderat vorzulegen:

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 639; M.Abt. 24—48125/2.)

Entwurf und Kosten einer Wohnhausanlage in der Arltgasse Nr. 34—36 im 16. Bezirk.

(Pr.Z. 640; M.Abt. 24—48124/2.)

Entwurf und Kosten einer Wohnhausanlage in der Moosbruggergasse-Unter-Meidlinger Straße im 12. Bezirk.

Die Ausschüßanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(Pr.Z. 713; M.Abt. 7—3067/46 und 800/48.)

Schulgeldordnung der Modeschule und der Musiklehranstalten der Stadt Wien.

(Pr.Z. 810; M.Abt. 7—17.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an:

Bezirksvorsteher Josef Cudlin, Komponisten Karl Maria Jäger, Schriftsteller Oskar Maurus Fontana, Pianisten Otto Schulhof, Komponisten Ralph Benatzky, Präsidenten des Wiener Tierschutzvereines Regierungsrat Rudolf Schmiedhuber, Musiker, und Ökonometrat Leopold Hengl.

Berichterstatter StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 727; M.Abt. 13—27/48.)

Übereinkommen mit dem Verein „Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik“ in Wien über die Unterbringung von Lehrlern der Stadt Wien.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 798; M.Abt. 18—1393/47.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Gärtnergasse, Schulgasse, Lastenstraße und Bahnstraße in Atzgersdorf im 25. Bezirk.

(Pr.Z. 803; M.Abt. 18—150/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der sogenannten Mayer-Siedlung im Steinbachtale in Hadersdorf im 14. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 750; M.Abt. 57—Tr 2443.)

Verkauf der Liegenschaft E.Z. 1318, Gdb. Fünfhaus, an Karl und Katharina Göttler.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung am 12. April 1949

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesend: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Hiltl, Kaps, Dr. Neubauer, Nödl, Seifert, Steinhardt, Doktor Stemmer, Dr. Trautzi, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Katann, Dior. Dr. Wagner und AR. Söllner.

Entschuldigt: GR. Leibetseder. Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: GR. Nödl

(A.Z. 32/49; M.Abt. 7—1206/49.)

Für die Fertigstellung der Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung der römischen Warmluftheizung am Hohen Markt wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 20, Erhaltung der Denkmäler und Denkmalbrunnen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 75.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 51, Wiedererrichtung des Denkmals der Republik (2. Rate), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Steinhardt

(A.Z. 33/49; M.Abt. 7—3064/48.)

Für die Bedeckung der aufgelaufenen Mehrkosten für die Beistellung von Dienstkraftfahrzeugen für die Verwaltungsgruppe III wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 31.790 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 50, Einnahmen aus der antifaschistischen Wanderausstellung mit 17.790 S und der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 2 b, Schulgelder der Musikschulen, mit 14.000 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Neubauer

(A.Z. 34/49; M.Abt. 7—1164/49.)

Für den Mehraufwand für die Ausstellungen „Wien baut auf“ und „Wien 1948“ wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 28, Ausstellungen und Feiern, eine erste Überschreitung in der Höhe von 39.640 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 50, Einnahmen aus der antifaschistischen Wanderausstellung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer

(A.Z. 35/49; M.Abt. 7—1180/49.)

Für die Mehrkosten anlässlich der Wiedererrichtung des Denkmals der Republik im Bauabschnitt 1948 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 53, Wiedererrichtung des Republikdenkmals, eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.400 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 51, Errichtung eines Opferdenkmals, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Trautzi

(A.Z. 36/49; M.Abt. 7—724/49.)

Für die Rückstellung der im Jahre 1948 nicht verbrauchten Zuschüsse der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 49.729.59 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 37, Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 3 c, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen, mit 35.103.75 S und unter Post 5 a, Entnahme aus der Rücklage der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilm-

beitragen, mit 14.625.84 S zu decken ist. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Seifert

(A.Z. 37/49; M.Abt. 7 — 1010/49.)

1. Die Veranstaltung einer Johann-Strauß-Gedächtnisausstellung in den Räumen der Städtischen Sammlung im Rathaus in der Zeit vom 4. Juni bis 30. September 1949 wird genehmigt.

2. Für die Gestaltung dieser Ausstellung wird ein Sachkredit in der Höhe von 30.000 S bewilligt, der auf A.R. 301/28, Ausstellungen und Feiern, zu bedecken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps

(A.Z. 39/49; M.Abt. 7 — 1372/49.)

Dem Österreichischen Schachbund wird zur Deckung der Verpflegskosten für die anlässlich des in der Zeit zwischen dem 17. und 24. April 1949 stattfindenden Schach-Doppelländerkampfes nach Wien kommenden 16 Teilnehmer des tschechoslowakischen Schachverbandes eine Subvention von 2000 S zu Lasten der A.R. 221/30 gewährt. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 41/49; M.Abt. 7 — Sp/B — 1617/49.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien und anderem.

- | | |
|--|---------|
| 1. Polzeisportvereinigung | 5.000 S |
| 2. Union-Jachtklub (Stammverein) | 5.000 S |
| 3. Union-Döbling | 1.000 S |
| 4. WAT. Atzgersdorf | 2.000 S |
| 5. Union Alt-Brigittenau | 2.000 S |
| 6. Union West (Hütteldorf) | 2.000 S |
| 7. Wiener Radfahrverband | 4.000 S |
| 8. WAT. Siebenhirten | 3.000 S |
| 9. Union Kaiser-Ebersdorf | 2.000 S |
| 10. Sportverein Schwarz-Blau | 2.000 S |

B. Für Instandsetzungen auf Sportstätten (Sportanlagen, Bootshäusern, Fechtschulen, Turnerheimen).

- | | |
|---|----------|
| 11. Floridsdorfer AC. | 10.000 S |
| 12. Wiener Sportklub | 10.000 S |
| 13. Rennweger Sportvereinigung | 5.000 S |
| 14. Brigittenauer AC. | 7.000 S |
| 15. Sportklub Nord-Wien | 7.000 S |
| 16. WAT. Hietzing | 10.000 S |
| 17. Sportklub Auto (MA 58) | 10.000 S |
| 18. Union Mauer | 15.000 S |
| 19. Sportklub Groß-Enzersdorf | 7.000 S |
| 20. Sportklub Perchtoldsdorf | 10.000 S |
| 21. WAT. Favoriten | 7.000 S |
| 22. FC. Stadlau | 10.000 S |
| 23. Union Prater | 10.000 S |
| 24. WAT. Meidling | 10.000 S |
| 25. ASKÖ Inzersdorf | 15.000 S |
| 26. WAT. Liesing | 10.000 S |
| 27. Union Landesleitung Wien (Schloßstraße) | 15.000 S |
| 28. Naturfreunde (Kuchelau) | 5.000 S |
| 29. Ruderverein Donauhort | 5.000 S |
| 30. WAT. Innere Stadt (Turnerheim Walfischgasse) | 3.000 S |
| 31. Österreichischer Fechtverband (Fechtschule Werdnik) | 1.000 S |
| 32. Wiener Eislaufverein (Maschinenanlage) | 10.000 S |

C. Zur Durchführung eines Sportbetriebes, zur Veranstaltung von Kursen und Lehrgängen.

- | | |
|--|----------|
| 33. Österreichischer Hockeyverband | 10.000 S |
| 34. Verband Österreichischer Schwimmvereine | 3.000 S |
| 35. Leichtathletikverband (Landesverband Wien) | 2.000 S |

Die Bedeckung für diese Beihilfen im Gesamtbetrage von 235.000 S ist auf der A.R. 1301/30, Wiener Sportfonds, Fondshilfen an Sportorganisationen, vorhanden.

Die im Antrag genannten Organisationen haben bis zu einer von der M.Abt. 7 gestellten Frist den Nachweis über die widmungsgemäße Verwendung der gewährten Beihilfen bei der Abteilung zu erbringen.

Berichterstatter: GR. Karl Winter

(A.Z. 38/49; M.Abt. 7 — 1099/49.)

Die auf Grund des Notariatsaktes vom 22. November 1948 vor dem öffentlichen Notar Dr. Alois Raynoschek, mit dem Amtssitze in Wien-Favoriten, von Dior. Carl Rösch, 13, Trautmannsdorffgasse 34/6, abgegebene Erklärung über einen Schenkungsvertrag, demzufolge Genannter die in dem diesem Antrag beiliegenden Verzeichnis angeführten Kunstgegenstände der Stadt Wien schenkt, wird angenommen. Es wird zugestimmt, daß diese Kunstgegenstände unter der Voraussetzung, daß das Eigentum an ihnen schon derzeit an die Gemeinde Wien übergeht, auf Lebzeit Dior. Carl Rösch zu seiner beliebigen Benutzung in seiner Verwahrung verbleiben.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 7. April 1949

(Fortsetzung aus Nr. 32)

(A.Z. 421/49; M.Abt. 33 — 988/49.)

Die Anschaffung von 7000 kg Kupferdraht für Elektrotechnik mit einem Gesamterfordernis von 105.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Spitz & Co., 3, Stalinplatz 4, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949 unter der A.R. 631, Post 20/1, bedeckt.

(A.Z. 416/49; M.Abt. 26 — Fh 8/4/49.)

1. Die Behebung von Kriegsschäden an der Lainzer Tiergartenmauer im 25. Bezirk in der Strecke: Hütteldorf, von der Himmelhoftgasse bis zum Auhof, und im Abschnitt: Kalksburg, vom Dreimarksteintor bis zum Laaber Tor, mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 150.000 S, wird genehmigt.

2. Die Gesamtkosten von 150.000 S sind im Voranschlag 1949 auf A.R. 731, Stadforste, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Bock

(A.Z. 329/49; M.Abt. 30 — K/13/8/49.)

Der Bau des Straßenunratskanales in der verlängerten Resselgasse im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 235.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, auf Grund ihres Angebotes vom 23. Februar 1949 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

(A.Z. 356/49; M.Abt. 30 — K/14/2/49.)

Der Umbau des Hauptunratskanales in der Flachgasse, Fenzlgasse und Reingasse von der Linzer Straße bis zur Breitenseer Straße im 14. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 590.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 10. März 1949, übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 369/49; M.Abt. 24 — 4787/5/49, 4788/5/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage 17, Wattgasse 88, im Bereich der Stiegen 3 und 4, wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten

SICHERHEIT
NUR DURCH
Versicherung

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG

im Betrage von 260.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71, zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A.Z. 336/49; Baudirektion BD. — 1089/49.)

Die Kosten für die Ausschreibung eines beschränkten Wettbewerbes für die Frontgestaltung am Stephansplatz, die nach Abzug der von den einzelnen Realitätenbesitzern am Stephansplatz gestifteten Beiträge 12.500 S betragen, werden genehmigt.

6500 S sind auf A.R. 611/30 und 6000 S auf A.R. 612/29, bedeckt.

(A.Z. 273/49; M.Abt. 26 — Sch 83/5/49.)

1. Die Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Schule 6, Stumpergasse 56 für Unterrichtszwecke, werden mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 290.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 290.000 S ist im Voranschlag 1949 auf der A.R. 914: „Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 343/49; M.Abt. 24 — 47113 a/1/49.)

Für Umbauarbeiten an den vier Vibromaschinen in der Fabrikationsanlage, 10, Arsenal, anlässlich der Formatänderung der Vibrosteine sowie für verschiedene produktionssteigernde Investitionen wird ein Kostenerfordernis von 183.000 S für das Jahr 1949 genehmigt.

Diese Kosten sind in der A.R. 617/51 des Voranschlages 1949, zu bedecken.

(A.Z. 382/49; M.Abt. 24 — WBA. 46/49.)

Die Vergebung der Ausarbeitung von Ansuchen um Fondshilfe für den Wiederaufbau von kriegsbeschädigten städtischen Wohnhäusern an Ziviltechniker wird für weitere 18 Objekte mit einer Kostensumme von zirka 220.000 S, die im Voranschlag für das Jahr 1949 vorgesehen ist, genehmigt.

Der Kostenbetrag von 220.000 S ist auf A.R. 811.71 zu bedecken.

(A.Z. 412/49; M.Abt. 26 — XXI AH 57/19/49.)

Die Baumeisterarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an dem Amtshaus



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9. Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/a

Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

21, Am Spitz 1, 2. Bauteil, sind an die Firma Österreichische Baugesellschaft König & Co., 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1949, die Zimmermannsarbeiten an die Firma Josef Donner, 21, Donauefelder Straße 73, auf Grund ihres Angebotes vom 26. März 1949 zu übertragen.

Berichtersteller: GR. Wiedermann.

(A.Z. 341/49; M.Abt. 32 — XXI/21/49.)

Die Instandsetzung der Zentralheizungsanlage im Zuge der Behebung der Kriegsschäden im zweiten Bauteil des Amtshauses 21, Am Spitz 1 wird genehmigt.

Der erforderliche Kostenbetrag von 218.000 S ist im genehmigten Sachkredit auf A.R. 618/71 bedeckt.

Die Instandsetzung der Zentralheizungsanlage wird der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, auf Grund des Angebotes vom 21. März 1949 im Betrag von 177.803,70 S übertragen.

Die Vergebung der kleineren Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. 256/49; M.Abt. 29 — 687/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet.

Die Wiederherstellung des Gehsteiges an der Nordwestbahnbrücke über den Donauström wird genehmigt und der Durchführung der Lieferung der fehlenden Bauteile durch die Österreichischen Bundesbahnen beziehungsweise Wagner-Biro AG., 5, Margaretenstraße, zu den Lieferbedingungen für die Bundesbahnen und der Montage der Tragkonstruktion durch die Österreichischen Bundesbahnen zugestimmt.

Die erste Baurate von 380.000 S findet ihre Bedeckung in Rubrik 622, Post 71, des Voranschlags 1949, durch Einsparungen bei laufender Post 701, Objekt 101, Nordbahnbrücke, Gehsteig, 1. Rate.

Für den Restbetrag per 420.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre vorzusehen.

(A.Z. 407/49; M.Abt. 26 — Jufa 8/3/49.)

Die Fertigstellung des Wiederaufbaues des linken Flügels der Erziehungsanstalt 19, Hohe Warte mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 82.500 S wird genehmigt.

Der Betrag von 82.500 S ist auf A.R. 403, Erziehungsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 358/49; M.Abt. 28 — 1650/49.)

Die Instandsetzung der Straße 3 in der Stadtrandsiedlung Leopoldau vom Bahnhof Leopoldau bis zur Seyringer Straße im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 40.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

(A.Z. 352/49; M.Abt. 49 — 373/49.)

Die Errichtung einer feuergasbeheizten Weichholztrocknungsanlage bei der städtischen Säge in Hirschwang wird mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S genehmigt. Neben den Leistungen, die die Stadt Wien hiezu im eigenen Wirkungsbereich durchführt, wird die Ausführung der Firma Dipl.-Ing. Anton Stipanits, Planung und Ausführung von Trockenanlagen, Schwanberg,

Steiermark, sowie der Feldebahnen und Fuhrgerätefabrik, Gen. m. b. H., 19, Heiligenstädter Straße 83, auf Grund der Angebote vom 17. beziehungsweise 24. Februar 1949 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 624, Wasserwerke-Quellenschutzforste, Post 51/377, Bauliche Investitionen, Sägewerk Hirschwang, bedeckt.

(A.Z. 374/49; M.Abt. 28 — 770/49.)

1. Der Umbau der Breitenfurter Straße im 12. Bezirk, von der Wienerbergstraße bis ONr. 43, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrag von 330.000 S genehmigt.

2. Auf Grund der Angebote vom 17. März 1949 werden die Arbeiten wie folgt vergeben: a) die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten an Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39; b) die Pflasterfugenvergußarbeiten an Raimund Guckler, 10, Favoritenstraße 224; c) die Fuhrwerksleistungen an Johann Messinger, 16, Enekelstraße 25.

(A.Z. 366/49; M.Abt. 24 — 4798/A/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 22, Schüttaustraße 37 (Goethehof), im Bereiche der Stiege 37 wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 202.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811.71 zu bedecken.

3. Die Fondshilfe auf Grund des Wohnhauswiederaufbaugesetzes vom 5. August 1948, BGBl. 130, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(A.Z. 264/49; M.Abt. 18 — 1393/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 1393/47, Plan Nr. 1910, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebenen Plangebiet zwischen der Gärtnergasse, Schulgasse, Lastenstraße und Bahnstraße in

Atzgersdorf im 25. Bezirk, gemäß § 1 der BO., für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan hellgrün angelegte Fläche wird gemäß § 4, c, für die Errichtung einer Dauersportanlage gewidmet.

3. Für die im Plan gelb angelegte Fläche an der Gärtnergasse wird die Widmung Bauland, Bauklasse II, geschlossene Bauweise, festgelegt und gleichzeitig für diese Fläche die genehmigte Widmung „Grünland — Sportplatz“ außer Kraft gesetzt.

4. Für die im Plan blaugrün angelegten Baublockteile 1, 2 und 3 sowie für die Baublocke 4 und 5 bleibt die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, unverändert beibehalten.

5. Im Baublock a dürfen die Hinter- und Nebengebäude die Bauklasse I mit Beschränkung (7,50 m Gesimshöhe) nicht überschreiten und ist gegen den Sportplatz ein Seitenabstand von 6 m einzuhalten.

6. Für die Ausgestaltung des Sportplatzes ist den M.Abt. 18 und 19 ein entsprechender Strukturplan vorzulegen, der die Abdeckung der bestehenden Feuermauer in der Lastenstraße an der Nordseite des Sportplatzes vorsieht und für einen Parkplatz innerhalb des Sportplatzes vorsorgt.

7. Die im Plan grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

8. Die im Plan violett eingeschriebenen Querprofile sind für die Straßenausgestaltung maßgebend.

(A.Z. 429/49; M.Abt. 23 — Schu 2/43/48.)

Die Bautischlerarbeiten für den Zubau

Wohnungstauschanzeigen

für den

„Amtlichen Wohnungstauschanzeiger“

können täglich in den Anzeigenannahmestellen des
Amtsblattes der Stadt Wien

WIEN I, FREYUNG 3, U 25-3-73 und

WIEN VIII, LANGE GASSE 32, A 24-4-47

B 40-0-61

in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis
12 Uhr aufgegeben werden.

Auskünfte werden auch telephonisch erteilt

Schulbauhof, Kagran, 21, Wagramer Straße 65, sind an die Firma Johann Stippl, 21, Kagraner Platz 8, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 425/49; M.Abt. 23 — N 8/59/48.)

Die Baumeisterarbeiten für den Ladenbau Gänsehäufel, Baulos A, B, im 21. Bezirk sind an die Arbeitsgemeinschaft Hofman & Maculan-Universale, 1, Annagasse 6, auf Grund ihrer Angebote vom 21. und 30. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 426/49; M.Abt. 23 — N 8/67/48.)

Die Baumeisterarbeiten für die Einfriedung am Gänsehäufel, Baulos C, im 21. Bezirk sind an die Firma Josef Kaim, 6, Mollard-

gasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 21. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 424/49; M.Abt. 23 — N 8/66/48.)

Die Baumeisterarbeiten für den Kassenbau am Gänsehäufel, Baulos C, im 21. Bezirk sind an die Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihrer Angebote vom 21. und 30. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 417/49; M.Abt. 26 — Sch 299/3 a/49.)

Die Fußbodentischlerarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 19, Pantzergasse 25, sind an die Firma Leopold Teuschl, 12, Hetzendorfer Straße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Februar 1949 zu übertragen.

Marktbericht

vom 11. bis 16. April 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen, Rosinen	540—1250	690—1600
Powidl	620—920	800—1220
Marmelade, Einfrucht	507—1250	680—1500
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	350—661	420—910
Marmelade, Zweifruucht	565—1010	660—1240
Marmelade, Zweifruucht in 1/2-kg-Gläsern	375—574	380—688
Marmelade, Mehrfrucht	425—908	610—1160
Marmelade, Mehrfrucht in 1/2-kg-Glas	174—250	215—300
Jam	650—1100	800—1300
Jam in 1/2-kg-Gläsern	480—637	580—800
Haselnüsse, ganz	1040—1500	1200—1875
Haselnüsse, ausgelöst	2200—3200	2800—4400
Mandeln	1890—3800	2300—4200
Nüsse, trocken	656—1000	800—1250
Nußkerne	1980—3800	2500—4400
Eingelegte Essiggurken	400—620	520—800
Sauerkraut	80—150	110—180
Saure Rüben	100—130	120—160
Herrenpilze, getrocknet	2000—3600	2400—4000
Kaffee, gebrannt	2950—5400	3600—7200
Schokolade	3200—5600	3750—5800
Tee	3450—10000	4500—13000
Kakao	2550—4200	3200—5500
Honig	2800—3450	3200—4360
Kunsthonig	792—965	960—1056
Anis	2600—8200	3120—10000
Fenchel	1020—2600	1500—3500
Kümmel	697—1350	900—1800
Majoran	1000—5520	1330—6000
Paprika	1350—5800	1700—7000
Pfeffer, ganz, schwarz	4750—7000	5800—10000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	4150—12500	5500—15000
Pfeffer, gemahlen, weiß	3935—7000	4700—8000
Zimt, ganz	3800—9000	4800—11000
Zimt, gemahlen	3200—11000	5500—13200
Pfeffer-Ersatz	1030—4000	1400—5000
Zimt-Ersatz	1030—3000	1300—3600
Bachhühner, tot	1603—3000	1925—3600
Brathühner, tot	1603—3000	1925—3600
Suppenhühner, tot	1603—3000	1920—3300
Poullards, tot	3300—3500	3500—4200
Fleischenten, tot	1603—1875	1920—2250
Fettenten, tot	1603—2900	1920—3300
Fleischgänse, tot	1875	2250
Fettgänse, tot	1875—2900	3300—3800
Truthühner, tot	2300	2600—2750
Gansleber		4000—6000
Gansfett, gem.		4000—5600
Gansfett, Kapperl		6000
Eier (U. K.) 1 St.	75—85	85—95
Hechte	1430	1890
Karpfen	1050—1054	1400
Rum, Inländer, 1 l	1600—2250	1800—2800
Weinbrand, 1 l	3200—6500	3800—8000
Spiritus, denatur., 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver	204—260	248—320
Flaschenbier, 1/2 l	124—132	155

Obst

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Maschansker	180—360	200—320
Krummstiel	250—350	250—350
Wirtschaftsapfel	120—200	150—200

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Karotten	50—80	70—120	80—100
Kohlrabi	30—60	50—120	80—120
Rote Rüben	35—50	50—100	60—100
Zwiebel	10—30	40—70	40—70
Stengelspinat	120—200	150—300	150—250
Blätterspinat	150—300	300—450	300—400
Salat A	50—80	50—150	70—120
Salat B	30—40	50—150	50—60

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agri-men	Zwiebeln	Knobli
Wien	208.869	—	—	—	34.730	—
N.-O.	116.240	261.047	1.390	—	11.884	—
O.-O.	13.080	—	20.050	—	—	—
Burgenland	—	—	5.100	—	—	—
Steiermark	—	—	473.848	—	—	—
Holland	10.060	2.752.907	—	—	—	—
Italien	472.770	—	2.210	240.255	—	1.036
CSR.	503	—	—	—	—	—
Jugoslawien	1.233	—	—	—	—	—
Dänemark	73.870	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	4.700	—	—	—
Frankreich	—	—	45	—	—	—
Türkei	—	—	30	—	—	—
Griechenld.	—	—	4.472	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	9.150	—
Inland	338.189	261.047	500.888	—	46.614	—
Ausland	558.436	2.752.907	11.457	240.255	9.150	1.036
Zusammen	896.625	3.013.954	512.345	240.255	55.764	1.036

Pilze 174, Inland 174, Ausland —, zusammen 174.

Milchzufuhren: 1.865.340 Liter Vollmilch, 463.675 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	1	1	7	2	11
Niederösterreich	12	52	106	19	189
Oberösterreich	20	39	104	19	182
Burgenland	1	9	47	12	69
Steiermark	41	34	185	39	299
Zusammen	75	135	449	91	750

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 19 Kälber aus Wien.

Schweine: 1 Stück aus Wien.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 98 Pferde, davon 82 Gebrauchspferde und 16 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 38, Niederösterreich 27, Steiermark 3, Oberösterreich 15, Salzburg 1, Burgenland 14.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, IIa 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde Ia 6000 bis 8000 S je Stück, IIa 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Es wurden 188 Stück Ferkel angeliefert, von welchen 69 Stück verkauft wurden. Die Durchschnittspreise für Ferkel betragen: sechswöchige 270.50 S, siebenwöchige 285 S, achtwöchige 306.60 S, zehnwöchige 350 S, zwölfwöchige 600 S, fünfzehnwöchige 625 S.

Marktamt der Stadt Wien



Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. März 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

A. Es herrschen:

Räude der Pferde: Im 12. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu).

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 3 Höfe (neu), im 3. Bezirk 1 Hof (neu), im 9. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu), im 10. Bezirk 1 Hof (neu), im 11. Bezirk 2 Höfe (neu), im 12. Bezirk 1 Hof (neu), im 13. Bezirk 1 Hof (neu), im 15. Bezirk 2 Höfe (neu), im 16. Bezirk 2 Höfe (neu), im 17. Bezirk 3 Höfe (neu), im 21. Bezirk 10 Höfe (7 Höfe neu), im 22. Bezirk 8 Höfe (neu), im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 5 Höfe (4 Höfe neu), im 25. Bezirk 2 Höfe (neu), im 26. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen: 16 Bezirke, 45 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 11. Bezirk 1 Hof.

Geflügelcholera: Im 4. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 3 Höfe, im 4. Bezirk 1 Hof, im 10. Bezirk 3 Höfe, im 11. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 2 Höfe, im 14. Bezirk 3 Höfe, im 16. Bezirk 3 Höfe, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 4 Höfe, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 11 Bezirke, 24 Höfe.

C. Erloschen:

Räude der Pferde: Im 20. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 2 Höfe, im 3. Bezirk 4 Höfe, im 10. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 2 Höfe, im 17. Bezirk 2 Höfe, im 21. Bezirk 4 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 12 Höfe, im 25. Bezirk 3 Höfe, im 26. Bezirk 5 Höfe.

Zusammen: 10 Bezirke, 36 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
(Veterinäramtsdirektor)

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 61/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 7. Juli 1948 zwischen dem Fachverband der lederverarbeitenden Industrie, 3, Engelsberggasse 4, und dem OGB, Gewerkschaft der Textilbekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10, betreffend Lohn- und Preisregelung für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerblichen Lehrlinge Österreichs, für alle Betriebe und selbständige Betriebsabteilungen, die Mitglieder der Fachgruppe Handschuhmacher und Lederhosenherzeuger in der Bundesinnung der Kürschner, Handschuhmacher und Gerber sind, und für die Firma Schäffler & Co. in Wels sowie für alle noch dazukommenden Industriebetriebe der Handschuh- und Lederhosenherzeugung, soweit sie Mitglieder des Fachverbandes der lederverarbeitenden Industrie sind. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 5. April 1949 kundgemacht.

Fortsetzung von Seite 3

zu kommen begannen, da sie wegen ihrer Schwere und Unhandlichkeit nur für den stehenden Kampf in Betracht kamen, sind in den Sammlungen stets sehr gesuchte Stücke. Die historische Waffensammlung der Städtischen Sammlungen steht da führend an der Spitze aller Sammlungen der Welt, denn sie verfügt über 68 Schilde, die mit verschiedenen Motiven bemalt sind und auch hier neben dem rein Waffentechnischen kunsthistorisch und heraldisch von größtem Interesse sind. Der Schild ist gleich den übrigen von Holz mit Haut (Pergament) überzogen und bemalt. Besonders bemerkenswert ist der schöne Goldgrund, in dessen Mitte ein heiliger Georg recht kunstvoll gemalt ist, der mit seinem Speiße den unter ihm liegenden Lindwurm tötet. Die Rüstung des heiligen Georg läßt auf die Zeit von 1470 bis 1480 schließen. Man darf nicht glauben, daß die Schilde zu einem bestimmten Jahre bei den Bewaffneten, also gleichsam schlagartig, verschwunden sind. Erst um 1530 werden sie dann nicht mehr in den Zeughausinventaren geführt.

Bei den genannten Stücken handelt es sich, wie überhaupt bei der ganzen historischen Waffensammlung der Städtischen Sammlungen, um den Bestand des Bürgerlichen Zeughauses, das im Jahre 1562, da es in das Gebäude Am Hof, in dem sich heute die Feuerwehrentrale befindet, einzog, neben seinem Zweck als Waffendepot bereits damals eine Art Trophäen- und Waffenschau gewesen ist. Es ist daher auch die Art des Bestandes der historischen Waffensammlung der Städtischen Sammlungen erklärt, die neben einzelnen erlesenen Stücken doch eine Vielzahl von fast gleichartigen Harnischen, Stich- und Hieb- waffen umfaßt. Im Gegensatz dazu steht die Waffensammlung des Kunsthistorischen Museums (Neue Hofburg), die nur ausgesuchte und besondere Stücke, die seinerzeit von kunst- und waffenliebenden Herrschern gesammelt wurden, zeigt.

Trotzdem haben gerade die Bestände der Städtischen Waffensammlung besondere Beziehungen zu den Wienern; es erklärt sich daher auch die rege Nachfrage der Besucher, wann wieder die Objekte besichtigt werden können. Die historische Waffe ist fraglos ein kunstgewerbliches Objekt ersten Ranges, das in sich vorbildliche Zweckmäßigkeit und Zier vereinigt. Darum wendet sich heute das Hauptinteresse vorzüglich der mittelalterlichen, der gotischen Waffe zu, denn sie erfüllt die vorgenannten Forderungen wohl am vollkommensten. Es sei ein Vergleich zwischen dem Helm (Schallern) des ganzen Harnisches und der Stromlinienform moderner Rennwagen gestattet. Ein verwandter Formengeist ist in der jeden unnützen Zierat verschmähenden, straffen Linienführung und organischen Gestaltung zu finden. Die Aufgabe der historischen Waffenkunde, die heute ein ernster, umfangreicher Wissenszweig geworden ist, ist die Erforschung der Waffe hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Waffenzweige, der Waffentypen, ihre zeitliche Festlegung, die Bestimmung lokaler Schulen und Meister, wenn irgendmöglich auch der jeweiligen Besitzer. Auf dem Gebiete der Waffenkunde überschneiden sich Geschichte mit Kunstgeschichte, Kostümkunde und Uniformkunde, Heraldik und Sphragistik. Die historischen Waffen sind Zeugen der Vergangenheit unserer Heimatstadt, die sich durch die Jahrhunderte bis zu uns erhalten haben. Im Herbst wird die Waffensammlung der Städtischen Sammlungen den Besuchern die gotischen Waffen im Rahmen einer ständigen Ausstellung „Das gotische Wien“, verbunden mit den anderen Beständen der Städtischen Sammlungen aus dieser Zeit, vor Augen führen. Zu dieser Zeit werden dann auch die Leihgaben bereits wieder über den Kanal zu uns zurückgekehrt sein.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Gruber Rudolf, Handelsvertretung, Führichgasse 8, Mezzanin (11. 5. 1948). — Klutz Ernst, Handelsvertretung für Eisen- und Holzwaren, Mölkerbastei 14/15 (8. 4. 1948). — Kövesi Ferdinand, Handelsvertretung für Textilwaren, Holzwaren aller Art, Metallwaren, technische und elektrotechnische Bedarfsartikel, Maschinen aller Art, Glas-, Porzellan- und Emailwaren, Papier-, Leder- und Galanteriewaren, Chemikalien-, Mode- und Konfektionswaren sowie Konserven aller Art, Börseplatz 3 (27. 12. 1948).

2. Bezirk:

Benz Berta geb. Berkowitz, Großhandel mit Textilwaren, Praterstraße 25 a (18. 2. 1949). — Böhmert Josef, Kleinhandel mit optischen Artikeln, Stuberstraße 20 (1. 3. 1949). — Dobrawsky Franz, Übernahme von Aufträgen zur Durchführung von Montagen und Reparaturen an elektrischen Geräten, Maschinen und Apparaten durch befugte Gewerbetreibende auf fremde Rechnung und auf fremde Namen, Ennsgasse 22/4, Gassenlokal (26. 11. 1947). — Ehrlich Henry, Pressephotographie, erteilt auf Grund des Opferausweises W Nr. 444 nach § 4, des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Hofenedergasse 1/24 (7. 2. 1949). — Grasinger Rudolf, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Taborstraße 55/6 (28. 2. 1949). — Jacob Auguste geb. Waschak, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung: Mehrfadendrehstuhl für die Handrickerei, Rembrandtstraße 25/7 (2. 3. 1949). — Kainrath Maria geb. Haki, Übernahmestelle für Chemischreinigungs- betriebe, Wäschereien, Plättereien, Färbereien und Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Tandelmarktstraße 9 (28. 2. 1949). — Kern Abraham, Uhrmachergewerbe, Praterstraße 21 (4. 3. 1949). — Kobald Egon & Co., OHG., Handelsvertretung für Glas-, Porzellan-, Kurz-, Spiel- und Wirkwaren und für Nahrungs- und Genußmittel, Praterstraße 15 (7. 1. 1949). — Kobler Friedrich, Schuhmachergewerbe, Obere Augartenstraße 56 (4. 3. 1949). — Körner Karl, Erzeugung, Reparatur und Verleih von Säcken, Plachen und Zelten, Obere Donaustraße 69 (8. 3. 1949). — Krebs Ludwig, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Tiergartenstraße 4 (22. 2. 1949). — Krippner Wilhelm, Kleinhandel mit Papier-, Zeichen- und Schreibrequisiten und mit Presseerzeugnissen, deren Verkauf nicht an eine Konzession gebunden ist, Vereinsgasse 19 (25. 2. 1949). — Kubicek Rudolf, Friseurgewerbe, Ferdinandstraße 22 (10. 3. 1949). — Lewczyszyn Alexander, Malergewerbe, Schiffamtsgasse 18/2/10 (7. 3. 1949). — Liener Franz, Fischkonservenerzeugung, Darwinstraße 20 (16. 2. 1949). — Müllner Franz, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Taborstraße 73 (17. 2. 1949). — Pangratz Albert, Malergewerbe, Obere Donaustraße 17/P/7 (5. 3. 1949). — Pock Leopold, Friseurgewerbe, Hollandstraße 15 (21. 3. 1949). — Pohl Otto, Kleinhandel mit Farben und Lacken, Große Sperlgasse 32-34 (18. 2. 1949). — Polli Karl, Messerschmiedegewerbe, Heinestraße 29 (23. 2. 1949). — Rohrlack Hedwig geb. Rasch, Kleinhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln und Kurzwaren, Volkertplatz 7 a (27. 1. 1949). — Schawerda Emma geb. Gollosch, Kleinhandel mit Obst, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Brot, Gebäck, Eisroller und Gefrorenem, Sodawasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Ausstellungsstraße links, Ecke Venedigerau, Verkaufsstand (4. 2. 1949). — Steinauer, Ing. Wilhelm, Erzeugung von zum Patent angemeldeten Schweißpatronen und Zwischenzündern unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Am Tabor 16 (Werkstätte) (4. 6. 1947). — Steiner Anna Maria geb. Fest, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Karmelitermarkt, Stand 96 (11. 10. 1948). — Weck, Ing. Leo, Herstellung von gestanzten und gepreßten Flaschenabreißverschlüssen aus Aluminium mittels selbst konstruierter und selbst gebauter Automaten unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Untere Donaustraße 25 (3. 3. 1949).

3. Bezirk:

Atles Ozyasz Leon, Großhandel mit Wäsche-, Manufaktur- und Textilwaren, erteilt auf Grund des Opferausweises W Nr. 5115 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Apostelgasse 39 (25. 2. 1949). — Cicatka Josef geb. Rattaj, Pferdefleischhauer- und Selchergewerbe, beschränkt auf den Kleinverkauf von frischem Pferdefleisch sowie Pferdewurstwaren, Landstraße Hauptstraße 161 (1. 2. 1949). — Glatz Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen sowie Obst- und Gemüsekonserven, Großmarkthalle, Abteilung Viktualien (1. 3. 1949). — Hruska Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Untere Weißgerberstraße 9/4 (24. 3. 1949). — Lichtenstein Josef, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, erteilt auf Grund des Opferausweises W 5458 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Kellgasse 1 (25. 1. 1949). — Mast, Dipl.-Ing. Hans, Kleinhandel mit der Fenster- und Türdichtung „Hermetall“, Aspangbahnhof (Frachtenbahnhof) (18. 3. 1949). — Papst, Ing. Friedrich, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Maschinenschlosserei, Arsenal, Objekt 208/d (4. 3. 1949). — Platz Josef, Handelsvertretung für Röhren, Röhrenerzeugnisse und Zubehörartikel, Walzisen, Bleche, Stahl und Erzeug-

nisse daraus sowie maschinelle Einrichtungen laut Verkaufsprogramm der Mannesmann-Export-Gesellschaft m. b. H., Dülledorf, Am Heumarkt 10 (15. 3. 1949). — Ploderer Julie, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Wurstwaren, Brot und Gebäck, Sandwiches, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Donaulände 16 b (Verkaufsstand) (28. 2. 1949). — Rauch Beatrice geb. Wieser, Handelsvertretung für Hausschuhe, Holzwaren und kunstgewerbliche Gegenstände, Landstraße Hauptstraße 140 (15. 10. 1947). — Spadoni Johann, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Hausschuhe und Sandalen, Blattgasse 15/9 (16. 2. 1949).

4. Bezirk:

Ballint Ambros, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf ein Flächenmaß von 700 qm, Blechturmstraße 32 (8. 2. 1949). — Bigall Josef, Kleinhandel mit Wirtschaftsschokolade, Mehl, Mahlprodukten, Hülsenfrüchten, Bröseln, Backpulver, Marmelade, Salz, getrockneten Pilzen, Teigwaren, Backhefe, Kaffee, Zucker, Sacharin, Syrup, Kaffee-Extrakt und Kaffee-Essenz, Tee, Fleisch-, Fisch- und Wurstkonserven und Ölen, Waschmitteln, Kernseife, Soda, Kerzen, Zünder, Naschmarkt, Stand 374/375 (16. 2. 1949). — Bonell Ignaz, Erzeugung von Süß-, Wermut-, Obst- und Beerwein sowie Betrieb einer Obstmoselei, Schleifmühlgasse 12-14 (22. 2. 1949). — Cauzi Anselm, Messerschmiedegewerbe, Wiedner Hauptstraße 59 (28. 2. 1949). — „Flaga“, Vertriebsgesellschaft für Flaschengas (Propan) für Heiz-, Koch- und technische Zwecke, Ges. m. b. H., Handelsvertretung für Mineralöle, Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffe, Ausrüstungsgegenstände und Zubehör für Tankstellen, Autoservice und Garagen, technische Chemikalien und Farben, Schleifmühlgasse 4 (24. 2. 1949). — Fleischmann, Beiter, Schmidt, Gebrauchsgraphik, Anzeigenwerbung, OHG., Anzeigenbüro für Ankündigungen in Druckschriften aller Art, Brahmplatz 7 (2. 2. 1949). — Jirasko Adolf, Kleinhandel mit Photo- und feinmechanischen Geräten sowie optischen Artikeln, Operngasse 18 (14. 3. 1949). — Halde Maria Theresia, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf das Flächenmaß von 200 qm, Belvederegasse 19/3 (17. 2. 1949). — Kastner Anna geb. Hieger, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Lambrechtgasse 17 (8. 3. 1949). — Kyzour Margarete geb. Soukal, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Phorusplatz (Phorusgasse, Stand 27/28) (10. 2. 1949). — Mair Hugo, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, ausgenommen Großhandel mit Wein, Goldgasse 7 (17. 3. 1949). — Wolf Vinzenz & Co., OHG., Handel mit Altsen, Altmitteln, Altmaschinen und altem technischem Industriebedarf, Schwindgasse 5 (15. 3. 1949). — Zimmermann Therese verw. Artner, geb. Klima, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Naschmarkt, Stand 657 (8. 3. 1949).

5. Bezirk:

Awart Ferdinand jun., Gesellschafter der OHG. Ch. Awart, Handschuhmachergewerbe, Schönbrunner Straße 58 (24. 2. 1949). — Benesch Leopold, Großhandel mit Papierwaren, Ziegelofengasse 16 (19. 2. 1949). — Fleisch Ignaz, Alleininhaber der Firma „Wilhelm Fleisch Sohn“, Kleinhandel mit Sonnen- und Regenschirmen, Spazierstöcken, Schirmtaschen, Regenmänteln und Regenschutzmitteln, mit Ausnahme von solchen aus Loden, Taschen aus Leder und anderen Materialien, insbesondere aus Ersatzstoffen, sofern diese Taschen mit Schirmen oder Stöcken in Verbindung stehen, sowie Gartenmöbeln, Schönbrunner Straße 80 (22. 12. 1948). — Fleisch Ignaz, Alleininhaber der Firma „Wilhelm Fleisch Sohn“, Großhandel mit Sonnen- und Regenschirmen, Spazier- und Schirmstöcken, Schirmtaschen, Regenmänteln und Regenschutzmitteln mit Ausnahme von solchen aus Loden, Taschen aus Leder und anderen Materialien, insbesondere aus Ersatzstoffen, sofern diese Taschen mit Schirmen oder Stöcken in Verbindung stehen, sowie mit Gartenmöbeln, Schönbrunner Straße 80 (12. 3. 1949). — Fürnhammer Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit Wasch- und Putzmitteln, mit Ausschluß von Petroleum, Ramperstorfergasse 19 (13. 1. 1949). — Hanzley Anna, Kleinhandel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Pilgramgasse 24 (21. 3. 1949). — Imperial, Großgarage, Ing. Otto Artens, Verlassenschaftsbetrieb, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, beschränkt auf drei Zapfauslässe, Spengergasse 27

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

(3. 2. 1949). — Koch Margarete geb. Wawra, Kleinhandel mit Miedern, Strumpfgürteln und Büstenhaltern, Pilgramgasse 17 (3. 3. 1949). — Kraus Katharina geb. Weber, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Margaretengürtel, in der Gehalle an der Grünanlage gegenüber O.Nr. 90 (Metzleinstalerhof), zwischen 1. und 2. Baum von der Eichenstraße (Straßenstand) (14. 3. 1949). — Nothacksberger Franz, Gärtnergewerbe, beschränkt auf Garten- und Grünflächen, Margaretengürtel 186/20 (1. 3. 1949). — Schwarz Sigmund, Kleinhandel mit Radio-, Sprech-, Photo- und Elektroapparaten und deren Bestandteilen, Elektromaterial, Schallplatten, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Margaretengürtel 122—124 (5. 3. 1949). — Urbanek Franz, Herrenschneidergewerbe, Einsiedlerplatz 9/3 (13. 12. 1948). — Weigensamer Johann, Glasergewerbe, Margaretengürtel 57 (28. 1. 1949).

6. Bezirk:

Bruckmüller Franz, Tischlergewerbe, Gumpendorfer Straße 115 (31. 3. 1949). — Donner Margarita, Damenschneidergewerbe, Esterhazygasse 34/III/9 (21. 3. 1949). — Komeier, Dipl.-Ing. Emmerich, Handel mit Maschinen für die Papierverarbeitung sowie für die Erzeugung und Verarbeitung pulverförmigen Gutes, Linke Wienzelle 6 (28. 2. 1949). — Pikall Alfred, als Gesellschafter der OHG, „Josef Roithner & Sohn“, Bäckergewerbe, Gumpendorfer Straße 53 (17. 3. 1949). — Potzmann Walter, Herstellung eines unter Musterschutz Nr. 388.088 eingetragenen Seifensparers aus Gummi unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis gebunden oder einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Gfrornergasse 3 (28. 2. 1949). — Schmiedl Hans, Tischlergewerbe, Gumpendorfer Straße 56 (2. 4. 1949). — Seitz Leopold, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslass, Ägidigasse 18, im Hofe rechts (23. 2. 1949). — Streller Karl, Spielzeugherstellergewerbe, Linke Wienzelle 58 (18. 2. 1949). — Swoboda Josef, Kürschnergewerbe, Getreidemarkt 1/II/12 (12. 3. 1949). — „Triumph“, Gummixtextil-Ges. m. b. H., Zweigniederlassung Wien, fabrikmäßige Erzeugung des nach einem Spezialverfahren hergestellten elastischen rund- und formgewebten Gummischlupfers „Laston“ sowie sonstige elastische und medizinische Bandagen und Breitgewebe für Umstandsgürtel und orthopädische Artikel, beschränkt auf den Vertrieb der im Stammbetrieb in Hornstein 322 (Burgenland) hergestellten Waren mit Ausschluss des Kleinverkaufs und beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Millergasse 9 (21. 1. 1949). — „S. Weißmann“, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Reistrohbesen, Federnabstaubern und Bürstenwaren, Hirschengasse 5 (20. 10. 1948).

7. Bezirk:

Doppler Alois, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckereien, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und belegten Brötchen in der Betriebsform eines Kinobüfets, Lerchenfelder Straße 35, Kino (17. 2. 1949). — Ebermann Josef Bernard, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Karl Schweighofer-Gasse 14 (24. 1. 1949). — Elpeldauer Hermann, Spielzeugherstellergewerbe, Neustiftgasse 120 (21. 10. 1947). — Geiger Ludwig als persönlich haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft „Brüder Geiger“, Schlossergewerbe, Zieglergasse 47 (18. 3. 1949). — Geiger Richard, als persönlich haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft „Brüder Geiger“, Schlossergewerbe, Zieglergasse 47 (18. 2. 1949). — Grün Geza, Alleininhaber der Firma „Anker-Garage Geza Grün“, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf das Flächenmaß von 900 qm, Urban Loritz-Platz 8 (6. 1. 1949). — „Hedag“, Feuerlöschapparate-Gesellschaft m. b. H., Erzeugung von elektrischen Gasentladungslampen und -röhren, unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Neubaugasse 40 a (8. 3. 1949). — Heyek, Dipl.-Ing. Gerhard, Alleininhaber der Firma „Vaemag“, Elektromaschinen- und Apparatebau-Ges. m. b. H., Nachfolger Dipl.-Ing. Gerhard Heyek, Zweigniederlassung des Hauptbetriebes in Graz, Babenbergerstraße 116, für die fabrikmäßige Erzeugung und Reparatur elektrischer Maschinen, Apparate und Instrumente, hier, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Lindengasse 53 (20. 1. 1949). — Luttinger Adolf, Kürschnergewerbe, Mariahilfer Straße 98 (7. 3. 1949). — Neumann David, Handel mit Textilwaren und Bekleidungsgegenständen, Kirchengasse 7 (11. 3. 1949). — Österreichische vereinigte Schuhmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Handel mit Maschinen, Ersatzteilen und Zubehörartikeln, die zur Herstellung von ganz oder teilweise aus Leder oder Gummi bestehenden Waren dienen, sowie Handel mit den in die Schuhfabrikation fallenden Waren, Schottenfeldgasse 85 (13. 1. 1949). — Rudl Valentin, Handelsvertretung, Neustiftgasse 125 (11. 2. 1949). — Schmöger Rudolf, Großhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche und einschlägigen Kurzwaren, Burggasse 72 (25. 2. 1949). — Trojan Otto, Großhandel mit Uhren, Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Mariahilfer Straße 76/II/62 (26. 1. 1949). — Winter Johann, gewerbmäßiges Reinigen und Aufschneiden von gebrauchten Konservendosen zu Platin, Kaiserstraße 90 (8. 3. 1949).

8. Bezirk:

Ranftl Rudolf, Handel mit Tüllprodukten, Stolzenthalergasse 5 (31. 3. 1949). — Wolf Frath Otto, Handel mit physikalischen Geräten, Spezialapparaten zur Wasserbehandlung auf Grund eigener oder fremder Patente, Lederergasse 5/6 (8. 3. 1949).

9. Bezirk:

Benedetter Oskar, Kleinhandel mit Bereifung aller Art, Schubertgasse 16 (9. 3. 1949). — Breiner Anna geb. Gratz, Feintäschnergewerbe, Clusiusgasse 4 (8. 3. 1949). — Ellberger David Salomon, Handelsvertretung, Rögergasse 29 (24. 2. 1949). — Glatzer Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Nußdorfer Straße 11 (15. 3. 1949). — Pavlik Margarete geb. Breiße, Friseurgewerbe, Nußdorfer Straße 66, Laden (20. 1. 1949).

10. Bezirk:

Blatschek Helene, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), Neusetzgasse 2 (1. 3. 1949). — Salzmann Moritz, Alleininhaber der Firma „Salzer, Schuhvertrieb M. Salzmann“, Kleinhandel mit Schuhen, Schuhzugehör sowie Strümpfen und Socken, Quellenstraße 121 (30. 10. 1948). — Stech Sidonie, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen und Speiseeis, erteilt auf Grund des Opferausweises Nr. W 3234/48 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Sündlung Wienerfeld - West 20 (23. 2. 1949).

11. Bezirk:

Bentz Maria geb. Nemeč, Marktfahrgewerbe, mit der Beschränkung auf den Handel mit Textilwaren und Haushaltsartikeln, Weißenböckstraße 3 (24. 5. 1946). — Jenny Frieda geb. Krause, Handelsvertretung für Papier-, Schreib- und Lederwaren, Simmeringer Hauptstraße 158 (21. 7. 1948).

12. Bezirk:

Burisch Franziska geb. Goldeband, Handschuhnäherei, Fockygasse 23, im Hof (8. 2. 1949). — Gold, Dipl.-Ing. Hans Friedrich, fabrikmäßige Erzeugung von Glaspullen sowie gefüllten Kleintankern aus Glas mit Feuersteinen, Krichbaumgasse 38 (19. 8. 1947).

13. Bezirk:

Österreichischer Leopold, OHG., Großhandel mit vegetabilischen Gerbstoffen, Rinden, Gerbhölzern und Extrakten, Eduard Klein-Gasse 5 (25. 1. 1949). — Schmidl, Ing. Erich, gewerbmäßige Vornahme von Bodenuntersuchungen, Bodenverfestigungen durch Zement- oder ähnliche Einspritzungen und Bohrungen, unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hietzinger Kal 137 (16. 3. 1949).

14. Bezirk:

Stummer Josef, Tischlergewerbe, Baumgartenstraße 54 (24. 3. 1949).

16. Bezirk:

Herdly Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsgartengeräten, Richard Wagner-Platz 7 (2. 3. 1949). — Heschberger Leopoldine geb. Prihoda, Erzeugung von Gegenständen aus Draht, Holz und Papier für die Vogelhaltung unter Ausschluss jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Thalheimerergasse 32—38/II/IV/16 (3. 3. 1949). — Himmelbauer Josef, Kleinhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Liebhardtgasse 33 (16. 3. 1949). — Kaltenberger Friedrich, Tischlergewerbe, Wiesberggasse 13 (22. 3. 1949). — Kobinger Gertrude geb. Cermak, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnenmarkt (27. 1. 1949). — Reismüller Johann, Fußpflege, Stillfriedplatz 1 (4. 3. 1949). — Reismüller Johann, Massage, mit Ausnahme der Heilmassage, Stillfriedplatz 1 (5. 3. 1949).

17. Bezirk:

„Tewig“, Vertrieb technischer und Hauswirtschaftsgeräte, Ges. m. b. H., Kleinhandel mit technischen Haus- und Küchengeräten, Koch- und Heizgeräten aller Art, Wattgasse 78—80 (23. 12. 1948). — Thalhammer Richard, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, des Kinobedarfes sowie mit optischen und feinmechanischen Geräten, Hernals Hauptstraße 43 (26. 1. 1949). — Valla Margarete geb. Eisenschien, gewerbmäßiger Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Hallrschgasse 16 (21. 12. 1948). — „Viadropa“, Großhandel mit Parfümerie- und Haushaltsartikeln Wilhelm F. Gerstenberger & Co., OHG., Großhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Farb- und Materialwaren, Photoapparaten und deren Zubehör, sowie mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, Ottakringer Straße 36 (23. 2. 1949).

18. Bezirk:

Mandler Louis, gewerbmäßiges Bemalen von photographischen Bildern sowie Anfertigung von mehrfarbigen Handzeichnungen nach photographischen Vorlagen, unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Schumanngasse 5 (18. 2. 1949). — Perl Ludovika geb. Bruns, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf einen Zapfauslass, Kreuzgasse 40 (7. 3. 1949). — Wenig Josef, Kleinhandel mit Obst, Währinger Gürtel, in der bahnsseitigen Baumreihe zwischen 1. und 2. Baum vom Stadtbahnviadukt im Zuge der Nußdorfer Straße (15. 3. 1949).

20. Bezirk:

Adler Franz, Kleinhandel mit Rohmaterial und Armaturen, Klosterneuburger Straße 72 (4. 3. 1949). — Edlinger Josef, Handel mit Almetallen und metallhaltigen Rückständen, Brigittenerländer 200 (10. 3. 1949). — Macheč Therese, Naturbienenbinder- und Händlergewerbe, Hannover Markt (3. 2. 1949). — Röhrl Friderike geb. Vogl, Übernahmestelle für

Chemischputzer und Färber, Mortaraplatz 2 (4. 2. 1949). — Schulz Karl, Kleinhandel mit Nutzeis, Leystraße 125/20 (20. 11. 1948).

21. Bezirk:

Bartik Augustine geb. Vogt, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, Dauerbackwaren, Marmeladen, Honig, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Speiseeis, Schiefgasse 14 (11. 3. 1949). — „Jes“, Großhandel mit Papierwaren und Büroartikeln, Jenö Eugen Spitzer & Co., Gesellschaft m. b. H., Erzeugung von Kugelschreibern, beschränkt auf die Montage unter Verwendung fertig bezogener Bestandteile, Donauefer Straße 34 (27. 1. 1949). — Lounek Anton, Herrenschneidergewerbe, Am Spitz 1, Lokal (17. 3. 1949). — Mück Emil, Pferdefeischergewerbe, Floridsdorfer Markt (17. 3. 1949). — Ruttmann Franz, Fleischergewerbe, Schenkendorfgasse 38 (21. 3. 1949). — Schmidt Karl, Fleischergewerbe, Heimboltzgasse 19 (8. 3. 1949). — Schwandl Margarete geb. Rohacek, Alleininhaberin der prof. Fa. Margarete Schwandl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf vier Zapfauslässe, Wagramer Straße 14 (21. 2. 1949). — Traxler Katharina, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Herren- und Damenwäsche, Schürzen und Strümpfen, Rußbergstraße 76 (11. 3. 1949). — Willinger Alois Josef, Kleinhandel mit Bijouterie- und Kurzwaren sowie mit Haushaltsartikeln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stadtrandiedlung Leopoldau, 1. Gasse, Haus 206 (4. 7. 1947). — Wotruba Emilie geb. Topic, Kleinhandel mit Schneiderzubehör, Floridsdorfer Hauptstraße 32 (17. 3. 1949).

22. Bezirk:

Prohaska Aloisia geb. Kimmelmann, Kleinhandel mit Speiseeis, Eßling, Hauptstraße, Parzelle 23/11 (10. 2. 1949). — Tagwerker Hans, Bundholzerzeugung, Stadlau, Hardegasse 4—6 (17. 3. 1949). — Schillinger Maria geb. Markl, Kleinhandel mit Milch- und Molkereiprodukten und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Aspern, Oberndorfstraße 25, Kiosk (16. 2. 1949).

23. Bezirk:

Hasel Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und Speiseeis, Ebergassing, Hauptstraße 99, Gemeindegasse (25. 2. 1949). — Köttner Johann, Herrenschneidergewerbe, Schwadorf 147 (25. 3. 1949). — Moispointner Josef sen., Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln und Schuhcreme, Humberg, Erberpromenade 22 (4. 3. 1949). — Schlagenhaupt Maria geb. Sicher, Kleinhandel mit Textil- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Markt Fischamend, Hainburger Straße 15 (3. 11. 1947). — Tuhy Karl und Hilda, OHG., Großhandel mit Süßwaren und Konditoreiwaren, Humberg, Hauptstraße 53 (7. 3. 1949).

24. Bezirk:

Benes Otto, Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Mödling, Hauptstraße 62 (9. 2. 1949). — Gleifing Anna, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Laxenburg, Wiener Straße 6 (31. 1. 1949). — Zima Helene, Kleinhandel mit Spielwaren, Sportartikeln, mit Ausschluss jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Korbwaren und Kinderwagen, Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 14 (2. 3. 1949).

25. Bezirk:

Moik Franz, Erzeugung von Gummiwaren unter Ausschluss der Führung eines Handwerksbetriebes, Vösendorf, Obere Ortsstraße 249 (12. 2. 1949). — Reider Michael, Kleinhandel mit Konditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Speiseeis (Büfettbetrieb), Rodaun, Lichtspiele Rodaun, (28. 12. 1948). — Rössigauer, Ing. Andreas, Wirtschaftsberatung, beschränkt auf land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Ausnahme einer Tätigkeit auf dem Gebiete des Buch- und Rechnungswesens, Mauer, Hauptstraße 5 (25. 2. 1949). — Rothe Wilhelm, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Mauer, Rosenhügelgasse 41 (18. 10. 1948). — Sieberer Franz, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Liesing, Franz Parsche-Gasse, Kiosk (12. 2. 1949). — Weinknecht Karl, Friedhofsgärtnerei, beschränkt auf die Dauer der Kontrahententätigkeit bei der Gemeinde Wien, Vösendorf, Untere Ortsstraße 36 (1. 10. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Raschl Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung von Speiseeis, Sodawasser, mit und ohne Fruchtsaft und von Waffeln, Stanislausgasse 5 (29. 3. 1949).

4. Bezirk:

Divold Paul, Gas- und Wasserinstallateur, Wiedner Hauptstraße 65 (21. 3. 1949). — Feigl, Dr. Johann, Verwaltung von Gebäuden (MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932), Schönburgstraße 30/5 (30. 3. 1949). — Feigl, Dr. Johann, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), (MinVdg. BGBl. Nr. 203/1932), Schönburgstraße 30/5 (30. 3. 1949). — Halde Franz, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Belvederegasse 19 (22. 3. 1949). — Walland Alois Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Schleifmühlgasse 14 (ident mit Wiedner Hauptstraße 10 e) (14. 3. 1949).

6. Bezirk:

Grassl Wilhelm, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypo-

thekardarlehen (Realitätenvermittlung) (Vdg. BGBl. Nr. 203/32), Mariahilfer Straße 105 (12. 3. 1949). — Langer Hieronymus, Altwarenhandel (Trödler), gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, GO. und nach § 2 der V. BGBl. Nr. 72/48 vom 6. März 1948, Mollardgasse 52 (25. 3. 1949).

9. Bezirk:

Anders Adolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste in dem zum Betriebe dieses Gewerbes bestimmten Lokale, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Högasse 6, (28. 3. 1949).

10. Bezirk:

Gehring Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang im Rahmen des Gastgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Triester Straße 156 L, Wienerberg, Werk III (18. 3. 1949).

11. Bezirk:

Kralovics Josef Karl, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Kopalgasse 19 (2. 4. 1949). — Lernhart Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, Kopalgasse 70 (30. 3. 1949).

16. Bezirk:

Freygner Franz Adolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beladung) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen und auf Beförderungen innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Standort des Kraftfahrzeuges, Hasnerstraße 21/3 (18. 3. 1949).

17. Bezirk:

Schober Leopold, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Beheimgasse 43 (17. 3. 1949).

18. Bezirk:

Amend Johann jun., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Vdg. BGBl. Nr. 213/29, Gentzgasse 58 (12. 3. 1949).

22. Bezirk:

Schloßnagel Anton, Brunnenmeistergewerbe, Groß-Enzersdorf, Baracke vor dem Hause Holzplatz 240 (24. 8. 1949).

24. Bezirk:

Blaschka Ernestine geb. Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hinterbrühl, Hauptstraße 53 (31. 3. 1949). — Hartauer Adelheid, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 50 (31. 3. 1949).

26. Bezirk:

Pokorny Anton, Steinmetzgewerbe, Weidling, Kirchmayergasse 19 (21. 3. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.



A 173/26 empfiehlt sich für Maler- und Anstreicherarbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen garantiert die rascheste prompteste Durchführung. Kostenlose individuelle Beratung

Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11 (Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71
Wien I, Schottengasse 7, Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

ARMATUREN- UND RÖHRENHANDELSGESELLSCHAFT

Schmitz & Co.

WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14
Telephon: R 26-5-35 Serie
Telegramm-Adresse: Fittinghandel

Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen

Bauspengler

Josef Ertler

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77

A 169/26



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

Franz Etlinger

übernimmt

sämtliche

Bauspenglerei *ins Fach*

Wien-Klosterneuburg *einschlägige*

Stadtplatz 9 *Arbeiten*

A 587/12

Telephon 10-16

Spezialwerkstätte für

Möbellackierung
ALOIS POLKORAB

Wien XVII, Pezlgasse 83
A 27-8-87 · B 43-1-28 L

Übernahme aller in das Fach einschlägigen Arbeiten

A 645/13

VERGLASUNGEN

Felix Sattler

Glasermeister, Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XV/101

Mariahilfer Straße 147 · Tel. R 39-3-62

Rosinagasse 19 · Tel. R 33-4-84

A 915/6

Bauglaserei
Franz Nosek
 Wien X, Katharinengasse Nr. 9
 Telephon U 43-4-62, U 48-9-26

*Sämtliche Verglasungsarbeiten
 Spezialist für Industrie-
 verglasungen*

A 604/6

Steinholzfußböden
 Terrazzofußböden
 Terrazzoplatten

»MIROMENTWERK«
 O. KARL & H. STUHLBERGER

WIEN V, BLECHTURMGASSE 29
 Fernruf U 42-0-19

A 841/6

**Erste
 Österreichische
 Spar-Casse**

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT
 WIEN I, GRABEN 21
 26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

OTTOPIFFL'S Wtw.
 Dachdeckerei

KLOSTERNEUBURG
 Albrechtstraße 45
 Telephon 1-100 A 589/12

Ing.
W. Demel
 STADTBAUMEISTER

Hoch-, Tief- und Eisen-
 betonbau

WIEN XIV,
 KIENMAYERGASSE 51—53
 Telephon A 31-9-54

A 591/6

BAU-, DACH- UND PORTALVERGLASUNGEN
Jos. Rankl's Wwe. & Sohn

WIEN VIII,
 LERCHENFELDER STRASSE 8 U. 8a
 Gegründet 1830 Ruf A 20-0-87

A 840/6

Karl Voitl
 Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enenkelstraße 23
 Fernruf A 31-5-51
 Kontrahent der Gemeinde Wien

A 691/26

Walter Gauf
*Spezialunternehmen für Abbrüche von
 Häusern, Industrieanlagen, Aufräumun-
 gen usw. | Handel mit Baumaterialien
 und Baustoffen*

WIEN VI, Eszterházygasse 28
 Telephon B 22-0-50
 Lagerplatz:
 WIEN XIX, Heiligenstädter Straße 62
 Telephon A 12-0-47

A 805/13

Franz Lex

*Rohrleitungsbau
 Rohrformstücke
 Sanitäre Anlagen*

Wien
 XVII, Steinergergasse Nr. 8
 Telephon A 22-2-98, A 23-0-39

A 551/26

Geprüfter Anstreichermeister
 Spezialist in Möbellackierung

**JOHANN
 W I H L**

Wien XIV, Felbigergasse 93
 Ecke Pachmanngasse 3a
 Fernruf A 39-304

Übernahme von
 Maler-, Lackier-
 und allen Fach-
 arbeiten

A 680/6

Bunzl & Biach
 AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptverwaltung:
 Wien II/27, Engerthstraße 161—163
 Telephon: R 48-5-30 Serie
 Telegrammadresse: Raccolta Wien

Sortieranstalten für
 Lumpen und Altpapier
 Eigene Papierfabriken
 Reißwollefabrik
 Reißbaumwollefabrik
 Wattefabrik
 Hutstumpenerzeugung

A 255

Straßenbauunternehmung

**Anton
 Petrak**

STADTPFLASTERMEISTER
 Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Heindlg. 5/32
 Telephon Nr. A 38-3-90 Z

A 594/12

Latte · Farben · Pinsel**BECK, KOLLER & CO.**
Gesellschaft m. b. H.WIEN I, SCHELLINGGASSE 16
TELEPHON R 28-5-75 SERIE

A 978/1

**Leopoldine Katharina
KUTTER**
Metallgroßhandel
AbfallmaterialBüro und Lager: Wien XV, Märzstraße 35
Waggonsendungen:
Wien-West, Gleis Pufferwehr 30 a

A 623/13

DACHDECKEREI

Johann StavaWien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16
TELEPHON U 14-4-49Ausführung
sämtlicher
Dachdeckerarbeiten

A 913/26

A 564/13

Bau-,
Ornamenten-
und
Galanterie-
spenglerei**Thomas Buresch & Söhne**

Wien 3. Bezirk, Reinerstraße 29. Tel. U 11-4-36

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,
Textil-, Mode- u. Wirkwaren
kauft man am besten bei**JULIUS KODICEK**

WIEN

XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58
XVI, Hyrtlstraße 25, B 31-8-16

A 622/15

Maler- und Anstreichermeister

Hans GiehsweinWien V, Zeinlhofergasse 7/2
Tel. A 34-0-52

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 916/13

HOERNER & DANTINESANITÄRE ANLAGEN
UND
ZENTRALHEIZUNGEN

Wien I, Weihburggasse 27, Tel. R 21-0-79

A 982/1

95 Jahre
WIENER DACHDECKEREI**Schoderböck & Co.**

WIEN XV/101, MÄRZSTRASSE NR. 26

Ziegel-, Schiefer-, Dachpappen-,
Holzement- und Teerprodukten-Unternehmung
Fernsprecher B 36-8-77

A 801/5

**Robert
Hatzenberger**Erzeuger von Metallbuchstaben
Schilder in moderner Ausführung**Verkehrszeichen**

Wien XII, Arndtstr. 2 · A 35-7-64

A 616

**Ehn und Günther**

BUCHBINDEREI / GEGRÜNDET 1890

Wien VI

Gfrornergasse 2, Ecke Mollardgasse 74 / B 23-0-52

A 912/6

ANSTREICHER-
MALERBETRIEB**Karl Lintner**

WERKSTÄTTE UND BÜRO

WIEN II, VEREINSGASSE 16

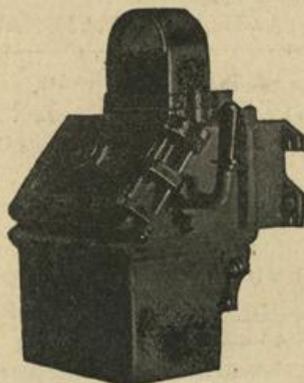
TELEPHON R 45-5-64

A 713/13

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANNSteinholzfußböden, Terrazzofußböden
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schillgasse 2, Tel. A 41-0-50

A 469/13

ELEKTROTECHNISCHE FABRIK**Scheiber & Kwansser**

Gesellschaft m. b. H.

WIEN XIV/89, LINZER STRASSE 16

Telephon A 31-2-90, A 31-2-91 · Gegründet 1893

Wir bauen:

Nieder- und Hochspannungsapparate

Motorschutzschalter „Phylax“ · Thermoschütze „ARGUS“ · Gekapseltes
Schaltmaterial · Komplett Schaltanlagen jeder Größe usw.

A 256/13

BAUSTOFFE-
GROSSHANDEL**FRIEDRICH FITZ**WIEN XXI, PRAGERSTRASSE 85
TELEPHON A 61-0-54BAHNLAGER:
Wien XXI, Angererstraße 15 Telephone A 60-9-22

A 432

KARL PUNZLInstallationsunternehmung für
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen**Mödling, Babenberggasse 8**

Telephon 86

A 430

Spezialwerkstätte für elektrische Maschinen

Ing. Anton Horatschek

Wien V/55, Luftgasse 3, Tel. B 28-0-96

A 971/1

Josef Mahrer jun.

Holzwaren-Erzeugung

Wien XIV/89, Waidhausenstraße 11

Holzwaren, Werkzeugstiele
Baubedarf:
Böcke, Schragen, Scheichen,
Streben, Mörtelkasten,
Mörtelreinen usw.

A 975/1

J. Führer & Ing. R. Führer

WIEN VI

Brückengasse 8
B 22-5-98

Fliesenverkleidungen
Pflasterungen
Steinzeugrohrkanal

A 971/6

Leopold Zillinger

EIN- UND VERKAUF VON
ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN

Wien I, Stubenring 16 + Tel. R 20-0-33

A 717/10

Elektromotoren-
Reparaturwerkstätte
Installationen
von Licht- und Kraftanlagen

JOSEF WIDMAN

Wien XV, Fenzlgasse 8-10
Telephon B 31-1-88

A 707 A

Johann Berger

Anstreichermeister

WIEN IV

Klagbaumgasse 8
Ruf A 36-7-27
B 29-1-32 L

A 969/5

ELEKTROTECHNISCHES BÜRO

FRANZ RESCH

Installationen für
Licht, Kraft und Wärme

WIEN XII,
Albrechtsbergg. 37, Tel. R 37-6-52

A 974/5

Zimmermeister

**Ferdinand Fröstl
Franz Thurn**

Wien XVI, Zwintzstraße Nr. 3
Telephon 31-5-29

Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.

A 738/3

Gebr. Andreae

Kanalisationen
und
Verliesungen

Wien IV, Rainergasse 3

Fernruf: U 44-0-86 und
U 42-4-61

A 970/2

◆ **Kleiner Anzeiger** ◆

Stellengesuche

Junger Chauffeur sucht Posten. Auch Provinz. Zuschriften unter „A 25-9“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Geübte Handstickerin sucht Heimarbeit. Auch Nadelmaleri. Zuschriften unter „A 687“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Junge Verkäuferin mit bestem langjährigem Zeugnis, sucht passende Stelle. Auch Büro. Zuschriften unter „A 678“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung Nr. 3.

Suche komfortable 3-Zimmer-Aufbau-Wohnung oder leere Untermietwohnung. Würde Betreuung alter Persönlichkeit gerne übernehmen. Zuschriften unter „Sonniges Heim A 639“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Zahnarzt sucht Mariahilferstraße oder Nebengasse 2 bis 3 Zimmer in Untermiete oder Hauptmiete. Mietschein Klasse 1 oder § 3, Aufbau oder Tausch. Zuschriften unter „Sofort oder später A 656“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Hochbauingenieur sucht Stellung, 31 Jahre, perfekt in allen einschlägigen Arbeiten und Bauführung. Zuschriften unter „A 568“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Vermietung

Zwei schöne sonnige Zimmer, Küche in waldreicher Gegend des oberen Murtales, 10 Minuten vom Ort, von Mai bis Oktober zu vermieten. Auskunft: Telephon A 26-1-22 B.

Welcher Architekt oder Baumeister sucht fallweise Hilfe? Auch Heimarbeit. Perfekt in allen einschlägigen Arbeiten, Schreibmaschine vorhanden. Zuschriften unter „A 568“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Pension „Enzian“ hat ein Ein- und ein Zweibettzimmer mit guter Verpflegung, großem Garten, guter Verbindung zur Stadt, abzugeben. Telephon B 22-5-60, Klappe 62, Wien-Hadersdorf, Cottage, Stinglg. 10. Lokal mit Auslage auf Hauptstraße zu vermieten, eventuell Tausch. Zuschriften unter „A 666“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Stellenangebote

Inseratenwerber gesucht. Telephon U 25-3-73.

Wohnungstausch

Tausche Zimmer, 2 Kabinette, Küche, guter Zustand, im 10. Bezirk gegen Zimmer, Kabinett, Küche im 12. Bezirk. Zuschriften unter „Kozicz X“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Mietgesuche

Suche 2 Zimmer mit Badebenützung und Toilette in Untermiete, möglichst Stadtnähe (Schottentor). Zuschriften unter „A 110“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, alles innen, Telefonanschluß, im 6. Bezirk gegen gleich große oder größere Wohnung in Salzburg oder Umgebung. Zuschriften unter „Prager VI“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Gemeindebau, im 11. Bezirk, gegen Zimmer, Küche, Vorzimmer, Gemeindebau, im 11. Bezirk. Zuschr. unter „Semerad XI“ an Anzeigenannahme, 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad im 8. Bezirk gegen 1 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Bad oder 2 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad im 7., 8., 13., 14., 18. oder 19. Bezirk. Zuschriften unter „Weisert VIII“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche, Kabinett, guter Zustand, im 4. Bezirk, gegen Zimmer, Küche im 2. bis 9. oder 12. bis 20. Bezirk. Zuschriften unter „Angerer IV“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, alles innen, Gemeindebau, im 14. Bezirk gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 13. bis 19. Bezirk. Zuschriften unter „Ing. Müller XIV“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung Nr. 3.

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, hell und sonnig, im 13. Bezirk gegen Zimmer, Küche oder Zimmer, Küche, Kabinett im 1. bis 21. Bezirk. Zuschriften unter „Kapinus XIII“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

ED. LUTZ & CO.

BESSEMERFARBE
MARKE AMBOS

BESSEMER
=FARBE

FARBEN- U. LACKFABRIKEN

ED. LUTZ & CO.

WIEN X. HAUSERGASSE 17-19
U 44-5-26 . U 43-2-13

A 976 a

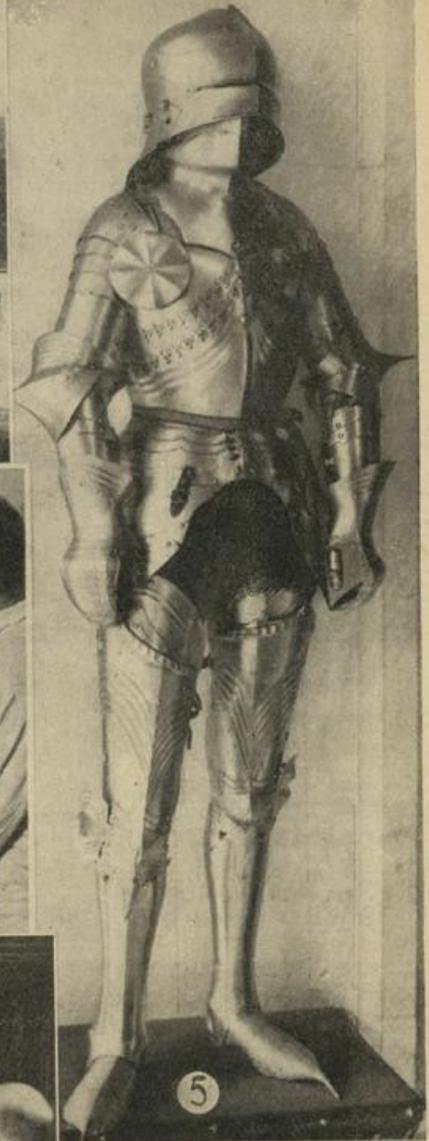
Wiener Bilder



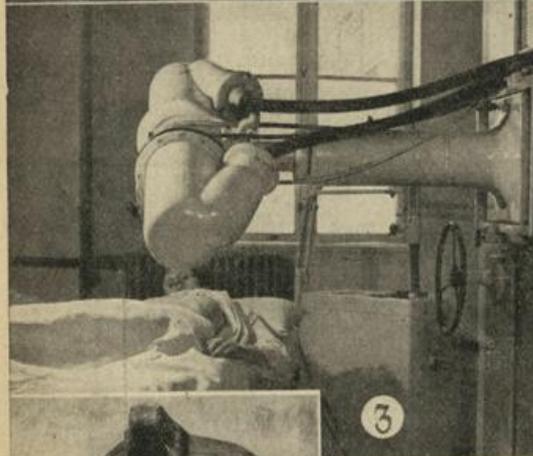
1



2



5



3



4



6



7



8



9



10



11

1. bis 4. Zu unserem Artikel auf Seite 1: Ein zerstörter Pavillon des Franz Josef-Spitals — Der neuerbaute Pavillon A — Die Röntgenanlage — Das ist die sogenannte Blutbank — 5. bis 7. Wiener Rüstungen reisen über den Armelkanal: Eine gotische Rüstung aus dem 14. Jahrhundert — Setztartsche, Mitte des 15. Jahrhunderts — Brustharnisch — 8. Der Bürgermeister überreichte in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Afritsch 51 Feuerwehrleuten Diplome für ihr pflichtbewusstes Handeln in den Apriltagen 1945 — 9. Das Geschenk des Bürgermeisters von Appomattox, USA, an Wien (siehe unseren Bericht auf Seite 3) — 10. Ankunft des Schanghaier Transportes in Wien — 11. Zwei neue Autobusse der Badner Lokalbahn wurden zu Ostern in Dienst gestellt.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)